

A Bedeutung des Fachbereichs

3

Bedeutung des Teilbereichs Räume und Zeiten	3
Bedeutung des Teilbereichs Natur und Technik	4
Bedeutung des Teilbereichs Hauswirtschaft	
Bedeutung des Teilbereichs Individuum und Gemeinschaft	
Bedeutung des Teilbereichs Religion	5

B Richtziele

6

Richtziele des Fachbereichs	6
Richtziele des Teilbereichs Räume und Zeiten	7
Richtziele des Teilbereichs Natur und Technik	7
Richtziele des Teilbereichs Hauswirtschaft	7
Richtziele des Teilbereichs Individuum und Gemeinschaft	8
Richtziele des Teilbereichs Religion	8

C Hinweise

10

Didaktische Hinweise	10
Organisatorische Hinweise	11
Hinweise zum Teilbereich Religion	12

D Stufenlehrpläne

16

Teilbereich Räume und Zeiten	16
Teilbereich Natur und Technik	27
Teilbereich Hauswirtschaft	35
Teilbereich Individuum und Gemeinschaft	39
Teilbereich Religion	52
Übersicht der Inhalte	83

E Verbindliche Fähigkeiten

86

Räume und Zeiten	86
Natur und Technik	90
Individuum und Gemeinschaft	93

Anhang Lehrplan Ethik und Kultur Oberstufe

99

Einleitung	100
Bedeutung des Teilbereichs Ethik und Kultur	101
Richtziele des Teilbereichs Ethik und Kultur	102
Hinweise zum Teilbereich Ethik und Kultur	103
Inhalte des Teilbereichs Ethik und Kultur	104

Bedeutung des Fachbereichs

Stellung des Menschen in der Welt	Der Mensch ist Teil der Welt und von ihr abhängig. Er versucht, sie zu verstehen und verändert sie durch sein Handeln. Im Fachbereich Mensch und Umwelt setzen sich die Schülerinnen und Schüler in diesem Sinne mit sich selbst, mit ihren Mitmenschen und mit der Umwelt auseinander.
Grundfragen des Menschen	Diese Auseinandersetzung kann auch als Suche nach Antworten auf Sinnfragen des Menschseins aufgefasst werden. Diese umfassen, was der Mensch wissen kann, was er hoffen darf, was er tun soll und was der Mensch ist.
Beitrag zu ganzheitlicher Bildung	Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften, Ethik und Religion leisten gleichermassen ihren Beitrag zu einer ganzheitlichen Bildung und fördern dadurch Wahrnehmungsfähigkeit, vernetztes Denken und durchdachtes Handeln.
Verantwortungsbewusste Lebensgestaltung	Angestrebt wird der mündige Mensch, der willens und fähig ist, das eigene Leben verantwortungsbewusst, d.h. in Rücksicht auf Mitmenschen und Umwelt zu planen und sinnvoll zu gestalten.
Gleichwertigkeit von Betreuungs- und Erwerbsarbeitsbereich	Die Berücksichtigung der Anliegen des Betreuungs- und Erwerbsarbeitsbereichs sowie der Gleichberechtigung der Geschlechter bildet einen wichtigen Teil der verantwortungsbewussten Lebensgestaltung.
Teilbereiche	Der Fachbereich Mensch und Umwelt umfasst die Teilbereiche: ■ Räume und Zeiten ■ Natur und Technik ■ Hauswirtschaft ■ Individuum und Gemeinschaft ■ Religion
Zielstufen	In allen Teilbereichen sind die Grobziele nach den folgenden Zielstufen ausgerichtet: ■ Kenntnisse erwerben ■ Arbeits- und Denkweisen einüben ■ Wertvorstellungen klären ■ Handlungsabsichten umsetzen

Bedeutung des Teilbereichs Räume und Zeiten

Wechselbeziehung Mensch – Lebensraum	Im Teilbereich Räume und Zeiten setzen sich Schülerinnen und Schüler mit den Erscheinungen und Entwicklungen der Natur- und Kulturlandschaften und deren Wechselbeziehungen zum Menschen auseinander.
Vielfalt menschlicher Lebensformen	Historische, geografische, wirtschaftliche und politische Betrachtungsweisen schaffen Einsicht in die Vielfalt und Entwicklung menschlicher Lebensformen und Verhaltensweisen.
Verantwortungsbewusste Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit	Erkenntnisse aus der Vergangenheit und Gegenwart helfen, Zusammenhänge zu erfassen und Ereignisse einzuordnen. Sie führen zu einer persönlichen, reflektierten Meinung und zu einer verantwortungsbewussten Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit in politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Fragen.

Bedeutung des Teilbereichs Natur und Technik

Beziehung zu Natur und Technik	Im Teilbereich Natur und Technik setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Strukturen, Gesetzmässigkeiten und Prozessen auseinander und gewinnen Einsicht in das Zusammenspiel von Mensch, Natur und Technik. Angestrebt werden eine naturwissenschaftlich orientierte Bildung und eine ganzheitliche Beziehung zur Natur.
Verantwortungsbewusstes Handeln	Aus einer lebendigen Beziehung zur Natur erwächst das Verantwortungsgefühl gegenüber der Schöpfung. Die zunehmende Bedrohung der Lebensgrundlagen verlangt einerseits umfassende Kenntnisse, andererseits sorgfältigen Umgang mit der Natur und mit sich selbst sowie die massvolle, ökologisch ausgerichtete Nutzung der Technik.
Natur und Technik erkunden	Eigene Wahrnehmungen, Beobachtungen und Erfahrungen ermöglichen naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen. Sie dienen als Hilfsmittel zur Erschliessung der Welt.

Bedeutung des Teilbereichs Hauswirtschaft

Alltagsgestaltung	Im Teilbereich Hauswirtschaft setzen sich Schülerinnen und Schüler mit der privaten Alltagsgestaltung auseinander. Sie erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten für die Eigenversorgung, Beziehungspflege, Betreuungsarbeit und Freizeitgestaltung.
Handlungsorientierung	Ausgehend von der momentanen Lebenssituation der Lernenden werden mit Hilfe von Theorien und Erkenntnissen aus dem hauswirtschaftlichen Bereich Entscheide getroffen und Tätigkeiten geplant und geübt. Wissen und Erfahrungen aus anderen Fach- und Teilbereichen werden in Lebenszusammenhänge gestellt.
Selbständige Lebensführung	Die Auseinandersetzung mit Fragen des Zusammenlebens und -arbeitens sowie mit geschlechtsspezifischen Rollenzuweisungen fördert partnerschaftliches Denken und Handeln. Angestrebt wird die Bereitschaft, das tägliche Leben selbständig und verantwortungsbewusst zu gestalten.

Bedeutung des Teilbereichs Individuum und Gemeinschaft

Ich – Du – Wir	Im Teilbereich Individuum und Gemeinschaft setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit sich selber und mit Fragen des Zusammenlebens in verschiedenen Gemeinschaften auseinander. Dazu gehört, die eigenen und fremden Wertvorstellungen geschlechtsunabhängig zu überdenken, sie zu hinterfragen und sich an unterschiedlichen Lebensformen zu orientieren. Diese Auseinandersetzung eröffnet Wege zur selbständigen, bejahenden Lebensgestaltung und hilft, Beziehungen zu andern Menschen bewusst zu leben und zu gestalten.
Lebensperspektiven	Erwerbsarbeit, Betreuungsarbeit, Bildung und Freizeit sind wichtige Lebensbereiche für den Einzelnen und die Gesellschaft. Die Auseinandersetzung damit eröffnet den Zugang zu einem aktiven und kreativen Arbeits- und Freizeitverhalten und unterstützt die Entwicklung zur Berufswahlreife.
Bereitschaft zur Veränderung	Persönlichkeits- und Gemeinschaftsentwicklung stehen als dynamische Prozesse in einer stetigen Wechselbeziehung und erfordern die Bereitschaft und die Fähigkeit zur Veränderung und Neuorientierung in einer sich ständig wandelnden Welt.

Bedeutung des Teilbereichs Religion

Religiöse Dimension	Im Teilbereich Religion nehmen die Schülerinnen und Schüler unsere Sehnsucht nach ganzheitlicher Lebensgestaltung, menschenwürdigem Zusammenleben und lebensfreundlicher Zukunft wahr. Sie erahnen darin die religiöse Dimension und setzen sich damit auseinander.
Sinn und Grund	Unterricht in Religion hilft, in den alltäglichen Erfahrungen die Tiefen des Lebens zu entdecken. Er weist Wege zu Sinn und Grund des Lebens und eröffnet Halt und Orientierung im Alltag wie in Grenzsituationen.
Welt-, Menschen- und Gottesbilder	Unterricht in Religion macht mit den biblischen Welt-, Menschen- und Gottesbildern bekannt, setzt sich mit deren Einfluss auf unsere Werte, unsere Gesellschaft und unseren Umgang mit der Schöpfung auseinander.
Christliche Botschaft	Die Religionsgeschichte der Menschheit und die religiöse Pluralität unserer Gesellschaft fordern uns heraus, die christliche Botschaft immer wieder neu zu überdenken und ins Alltagsleben umzusetzen.
Christlich-humanistische Traditionen	Im Unterricht in Religion begegnen die Schülerinnen und Schüler den christlich-humanistischen Traditionen. Sie erleben dadurch deren Beitrag zu unserer Kultur und deren Bedeutung für ihr Leben.
Kirchliches Leben	In der Katechese wird die kirchlich-konfessionelle Glaubensgemeinschaft wahrgenommen, gelebt und mitgestaltet.
Lebensgestaltung in ökumenischer Offenheit	In Rückbindung an die Kirchen, an ihre Glaubens- und Wertvorstellungen sowie in ökumenischer und interkultureller Offenheit suchen die Unterrichtenden mit den Kindern und Jugendlichen zu einer verantwortungsbewussten Lebenshaltung gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Umwelt und Gott zu kommen. Sie lernen dadurch, ihren Beitrag zur Gestaltung von Gegenwart und Zukunft zu leisten.

Richtziele des Fachbereichs

Sachkompetenz fördern	Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse über die eigene Person, die Mitmenschen, menschliche Lebensweisen und die Natur. Sie sind in der Lage, Sachverhalte, Probleme und komplexe Situationen zu erschliessen und sich kritisch damit auseinanderzusetzen.
Selbstkompetenz fördern	Die Schülerinnen und Schüler erkennen ihre Stellung in der Umwelt und in der Gemeinschaft. Sie entwickeln die Fähigkeit zu einer bewussten und sinnerfüllten Lebensführung. Sie sind in der Lage, Allgemeingültiges zu erkennen und in neuen Situationen anzuwenden. Sie reflektieren ihre Haltungen und sind bereit, Entscheidungen zu treffen und zu vertreten.
Sozialkompetenz fördern	Im Nachdenken über das Zusammenleben der Menschen, den Umgang mit der Natur und den Einsatz der Technik entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Einsicht, dass im Zentrum allen Handelns der Mensch als Teil der Gemeinschaft und die Achtung vor der Umwelt stehen. Sie bauen eine verantwortungsbewusste Haltung gegenüber der eigenen Person, der Gemeinschaft und der Umwelt auf. Um die erwähnten Kompetenzen zu entwickeln, erwerben die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten:
Kenntnisse erwerben	Sie besitzen Kenntnisse von Fakten, Begriffen, Methoden, Regeln und Gesetzmässigkeiten.
Arbeits- und Denkweisen einüben	Sie verfügen über verschiedene Arbeitsweisen und setzen Hilfsmittel gezielt ein: ■ Fragen stellen, Probleme formulieren ■ Beobachten und betrachten ■ Aus Erfahrungen lernen: Erlebnisse, Befragungen, Gespräche, Spiele ■ Sich informieren aus Texten, Bildern, Karten, Tabellen, Grafiken, Referaten ■ Arbeiten planen, situationsgerecht ausführen und beurteilen ■ Experimentieren ■ Vermuten und folgern ■ Vergleichen ■ Kreativ denken ■ Arbeitsergebnisse anschaulich darstellen
Wertvorstellungen klären	Sie denken über Ursprung, Sinn und Gestaltung des Lebens nach und hinterfragen Handlungsweisen im Umgang mit sich selbst, mit den Mitmenschen und mit der Natur. Sie erkennen, dass menschlichem Handeln Grenzen gesetzt sind, die aus Rücksicht auf die Bedürfnisse der Allgemeinheit und der Natur nicht überschritten werden dürfen. Sie sehen ein, dass nicht alle Fragen abschliessend beantwortet werden können. Sie entwickeln eine sensible Wahrnehmung für die Schönheiten der Natur sowie für die lokalen und globalen Umweltprobleme und berücksichtigen Umweltwerte in ihren persönlichen Wertvorstellungen.
Handlungsabsichten umsetzen	Sie setzen gewonnene Einsichten und Wertvorstellungen inner- und ausserhalb des Unterrichts in Handlungen um. Sie respektieren in ihrem Denken und Handeln die Bedürfnisse der Gemeinschaft und die Würde der Mitmenschen. In Konfliktsituationen wägen sie die Interessen ab und streben konsensfähige Lösungen an. Sie entscheiden verantwortungsbewusst über den Umgang mit den Mitmenschen und der natürlichen Umwelt.

Richtziele des Teilbereichs Räume und Zeiten**Sich in der Welt und in der Zeit orientieren**

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in unserer Welt. Sie erkennen und benennen die Vielgestaltigkeit natürlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen. Sie orientieren sich in der Zeit. Sie erkennen und benennen die Vielfalt der menschlichen Lebensformen.

Veränderungen in Raum und Zeit verfolgen

Sie erfahren die Erde als naturgegebene Umwelt und erkennen Veränderungen als Folge natürlicher Entwicklungen und von Menschen gestalteter Einflüsse. Sie erkennen die Abhängigkeit der Menschen von ihren Lebensräumen. Sie setzen sich mit den vielfältigen gesellschaftlichen Wechselbeziehungen und mit dem Denken und Handeln der Menschen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Sie interessieren sich für kulturelle, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge.

Sich mit aktuellen Fragen in Raum und Zeit auseinandersetzen

Sie erkennen und analysieren aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen und Probleme, prüfen Lösungsmöglichkeiten und beurteilen deren Auswirkungen. Dabei begegnen sie vielfältigen Haltungen und Standpunkten, die es ihnen erlauben, eine differenzierte persönliche Meinung zu entwickeln. Sie kennen und anerkennen demokratische Mittel der Konfliktlösung in politischen Fragen.

Richtziele des Teilbereichs Natur und Technik**Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden**

Die Schülerinnen und Schüler erkunden Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. Sie lernen den Reichtum an Formen, elementare Lebensvorgänge sowie vielfältige Zusammenhänge in der Natur kennen. Sie staunen über das Wunder des Lebens, erfahren die Schönheiten der Natur und lernen, ihr mit Rücksicht und Respekt zu begegnen. In der Auseinandersetzung mit Umweltfragen berücksichtigen sie biologische und ökologische Grundkenntnisse und persönliche Erfahrungen.

Den menschlichen Körper kennen

Sie besitzen Kenntnisse über den menschlichen Körper und erkennen körperliche und seelische Veränderungen als Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Sie lernen, ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen

Sie erforschen und erfassen Vorgänge und Erscheinungen unserer Umwelt mit naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen. Sie verfügen über chemische und physikalische Grundkenntnisse, welche sie befähigen, sich in der Welt der Natur und Technik zurechtzufinden.

Richtziele des Teilbereichs Hauswirtschaft**Grundlagen zur Gestaltung des privaten Alltags erwerben**

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, formulieren und gewichten ihre Bedürfnisse für den privaten Alltag. Sie besitzen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche sie befähigen, Entscheidungen zu treffen, Tätigkeiten im privaten Alltag in den Bereichen Wohnen, Bekleidung und Ernährung auszuführen und ihr Leben selbständig zu gestalten.

Zusammenarbeit üben

Sie erleben Alltagsarbeiten als wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Sie führen sie partnerschaftlich aus und üben dabei, gemeinsame Entscheide zu fällen und auf die Bedürfnisse anderer einzugehen. Sie übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln und das Verhalten in der Gruppe. Sie beobachten ihr Rollenverhalten und überdenken es.

Ökologisch handeln

Sie erkennen ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, aus dem vielfältigen Konsumangebot kritisch auszuwählen. Sie fällen Entscheide unter Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse und in Verantwortung gegenüber der Umwelt.

**Gesundheit erhalten –
Lebensqualität fördern**

Sie erleben, wie sich die Gestaltung des Alltags auf die Lebensqualität auswirkt und erhalten Entscheidungsgrundlagen für die Pflege ihrer seelischen und körperlichen Gesundheit. Sie reflektieren eigene und fremde Wertvorstellungen über Zusammenhänge von Erwerbsarbeit, Betreuungsarbeit und Freizeit. Sie werden unterstützt, in ihrer Lebensgestaltung eigene Wege zu finden.

Richtziele des Teilbereichs Individuum und Gemeinschaft
**Gemeinschaft erfahren
und leben**

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich und andere kennen und verstehen. Sie erleben und pflegen in der Schule vielfältige zwischenmenschliche Kontakte. Sie entwickeln Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Fairness und Solidarität. Sie lernen, sich mit Meinungsverschiedenheiten, Spannungen und Vorurteilen auseinanderzusetzen und Konflikte zu lösen.

**Mit Freundschaft und
Liebe vertraut werden**

Sie erkennen Partnerschaft in gegenseitiger Verantwortung als Chance und Aufgabe des Menschen. Sie werden sich der Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Sexualität für das Zusammenleben der Menschen bewusst. Sie erkennen Nähe und Distanz als selbst bestimmbar. Sie setzen sich mit geschlechtsspezifischem Verhalten auseinander. Sie erkennen und überwinden Vorurteile.

Gesund leben

Sie erfahren auf ihrem Weg zu einer sinnvollen Lebensgestaltung gesundheitsfördernde Verhaltensweisen. Sie werden sich der Einflüsse bewusst, die das persönliche Wohlbefinden bestimmen. Sie erkennen Formen von Abhängigkeit, Sucht und Risikoverhalten in verschiedenen Alltagssituationen.

**Berufswahlkompetenz
anstreben**

Sie erkennen ihre Interessen, Begabungen und Schwächen und schätzen diese richtig ein. Dies befähigt sie, zusammen mit einem vielfältigen Einblick in die Berufswelt, ihren weiteren Ausbildungsweg zu planen. Sie entwickeln ihr Bewusstsein für die Gleichwertigkeit von Betreuungsarbeit und Erwerbsarbeit, Freizeitgestaltung und Bildung als tragende Elemente der Lebensgestaltung, des Lebensunterhaltes und des Wohlergehens der Gemeinschaft.

Richtziele des Teilbereichs Religion
**Nach dem Sinn des
Lebens fragen**

Die Schülerinnen und Schüler erfahren, dass die Frage und die Suche nach dem Sinn des Lebens und nach Gott die Menschen zu allen Zeiten bewegt haben und weiterhin beeinflussen werden.

**Innere Erfahrungen
wahrnehmen**

Sie entdecken ihre innere Welt, nehmen die inneren, religiösen Erfahrungen wahr und lernen, damit umzugehen. Sie erleben die verschiedenen Wege in die Dimensionen der Stille und Tiefe.

**Religiöse Sprache
verstehen**

Sie entwickeln die Fähigkeit, Sprache und Formen religiöser Aussagen zu verstehen und eigene religiöse Erfahrungen auszudrücken.

Symbole entdecken

Sie erkennen Symbole im Alltag, in den Religionen, in der Bibel und in der Kunst als Sprache des inneren Menschen.

Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen	Sie kennen wichtige Bibeltexte und kirchliche Glaubenszeugnisse und unterscheiden zwischen ursprünglichen Glaubenserfahrungen, mündlicher und schriftlicher Überlieferung und deren Wirkungsgeschichte.
Eigene Lebenserfahrungen deuten	Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.
Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln	Sie entwickeln ein differenziertes Welt-, Menschen- und Gottesbild, das für das göttliche Geheimnis offen bleibt.
Der Schöpfung Sorge tragen	Sie nehmen die Natur als Grundlage allen Lebens wahr und verstehen sich selbst als Teil davon. Sie sehen die Welt als Schöpfung Gottes und begegnen ihr in Ehrfurcht und Verantwortung.
Jesus und seiner Botschaft begegnen	Sie kennen Leben und Botschaft, Tod und Auferstehung Jesu Christi und lernen, diese Botschaft immer wieder neu zu verstehen und ins Leben umzusetzen. Sie finden im Alltag und in Grenzsituationen Halt und Orientierung im Glauben an den gegenwärtigen Jesus Christus.
Sich als Glied der Kirche erleben	Sie erfahren Kirche als Gemeinschaft von Menschen, die von der Botschaft Jesu vom Reich Gottes be-Geist-ert sind und sich ihr verpflichtet fühlen. Sie lernen Menschen kennen, die glaubwürdig lebten oder leben.
Gemeinsam den Glauben feiern	Sie kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Ritualen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.
Sich auf die Grundlage des Lebens besinnen	Sie erleben Liebe und Beziehung als Grundlage des Lebens. Sie lassen sich durch die christliche Botschaft von der Einmaligkeit des Menschen und der Liebe Gottes ermutigen, Liebes- und Beziehungsfähigkeit zu entfalten.
Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln	Sie entwickeln ihre ethische Haltung, ihre Sensibilität und ihr Engagement für Situationen der Not, der Armut und Unterdrückung. Sie werden fähig, gerecht, eigenverantwortlich und solidarisch zu handeln.
Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben	Sie lernen, auch andere Konfessionen, Religionen und Kulturen zu verstehen und zu achten. So entwickeln sie ihre ökumenische und interkulturelle Offenheit und die Fähigkeit, sich für die Zusammenarbeit aller Menschen einzusetzen.

Didaktische Hinweise

Basisunterricht – Thematischer Unterricht

Im Fachbereich Mensch und Umwelt ergänzen sich die beiden Unterrichtsbereiche «Basisunterricht» und «Thematischer Unterricht». Die Lehrerinnen und Lehrer legen das Schwergewicht bei der Planung und Gestaltung des Unterrichts auf den einen oder anderen Bereich:

Im Basisunterricht gehen sie von der Vermittlung von Grundfertigkeiten aus und ordnen diese thematisch ein.

In thematischen Unterrichtseinheiten werden Grundfertigkeiten und Kenntnisse in Sinn- und Anwendungszusammenhängen erworben, angewendet und vertieft.

Struktur

Teilbereiche	Räume und Zeiten	Natur und Technik	Hauswirtschaft	Individuum und Gemeinschaft	Religion
Orientierung nach Inhalten (Thematischer Unterricht) Orientierung nach Kompetenzen und Fertigkeiten (Basisunterricht)	■ Sich in der Welt und in der Zeit orientieren ■ Veränderungen in Raum und Zeit verfolgen ■ Sich mit aktuellen Fragen auseinandersetzen	■ Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden ■ Den menschlichen Körper kennen ■ Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen	■ Grundlagen zur Gestaltung des privaten Alltags erwerben ■ Zusammenarbeit üben ■ Ökologisch handeln ■ Gesundheit erhalten – Lebensqualität fördern	■ Gemeinschaft erfahren und leben ■ Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden ■ Gesund leben ■ Berufswahlkompetenz anstreben	■ Religiöse Symbole, Sprache und Erfahrungen wahrnehmen ■ Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln ■ Den eigenen Glauben entdecken und daraus leben ■ Toleranz gegenüber anderen Glaubensformen einüben
Sachkompetenz fördern	↑	↑	↑	↑	↑
Selbstkompetenz fördern					
Sozialkompetenz fördern					
■ Kenntnisse erwerben	←	←	←	←	←
■ Arbeits- und Denkweisen einüben	←	←	←	←	←
■ Wertvorstellungen klären	←	←	←	←	←
■ Handlungsabsichten umsetzen	←	←	←	←	←

Exemplarisches Lernen

Die Auswahl der Inhalte orientiert sich am Prinzip des exemplarischen Lernens. Das Lernen an beispielhaften Inhalten und der gezielte Einsatz von Arbeitstechniken zielen auf Erkenntnisse, die auf andere Situationen übertragen werden können. Dies schafft Grundlagen für das eigenständige Erschliessen neuer Sachverhalte.

Gemeinsam planen

Um gemeinsame Zielsetzungen anzustreben und unnötige Wiederholungen zu vermeiden, sind Informationsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen verschiedener Stufen sowie verschiedener Fach- und Teilbereiche notwendig. Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsplanung und -gestaltung miteinbezogen. Sie formulieren ihre Anliegen, setzen sich Ziele und planen Tätigkeiten zunehmend selbstständig. Sie übernehmen immer mehr Verantwortung für ihr Lernen.

Gemeinschaftsbildung und Persönlichkeitsentwicklung als Unterrichtsprinzip

Das Leben in der Klassengemeinschaft füllt einen erheblichen Teil des Alltags der Lernenden aus. Deshalb ist es notwendig, dass dieses Zusammenleben immer wieder bewusst gestaltet und thematisiert wird. An zahlreichen Zielsetzungen des Teilbereichs Individuum und Gemeinschaft wird in allen Fachbereichen gearbeitet, weil die Ziele nicht nur in den für diesen Teilbereich vorgesehenen Lektionen realisiert werden können.

Direkte Begegnungen

Wichtig für einen lebensnahen Unterricht im Fachbereich Mensch und Umwelt ist die Begegnung mit Menschen, mit der Natur und mit realen Gegenständen. Dadurch wird der Unterricht lebendig und anschaulich. Die Lehrpersonen nutzen die vielfältigen Möglichkeiten, das Schulhaus zu verlassen oder Personen und Gegenstände ins Schulzimmer zu holen. Wenn eine direkte Begegnung nicht möglich oder sinnvoll ist, werden geeignete Medien eingesetzt; dabei bieten sich Möglichkeiten für eine angewandte Medienerziehung.

Bezug zum Fachbereich Sprachen

Viele Themen im Fachbereich Mensch und Umwelt werden auch sprachlich bearbeitet. Dazu sind die Richt- und Grobziele des Teilbereichs Deutsch wegleitend. Andererseits wird im thematischen Deutschunterricht immer wieder an Zielen und Inhalten aus dem Fachbereich Mensch und Umwelt gearbeitet. Im Sinne der Immersion sind auch Bezüge zum Fremdsprachenunterricht möglich (vgl. Hinweise im Fachbereich Sprachen).

Organisatorische Hinweise**Koedukation, Seedukation**

Bei der Bearbeitung bestimmter Themen und in bestimmten Lernsituationen soll auf geschlechtsspezifische Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht genommen werden. Zu diesem Zwecke können auch seedukative Phasen eingeplant werden, damit die Schülerinnen und Schüler spezifische Fragen mit gleichgeschlechtlichen Ansprechpersonen angehen können.

Verkehrserziehung

In der Verkehrserziehung arbeiten die Lehrpersonen auf allen Stufen eng mit den Verkehrsinstruktorinnen und -instruktoren zusammen.

Sicherheitsbestimmungen

Bei jeder Experimentiertätigkeit und im Unterricht ist dem Sicherheitsaspekt grösste Beachtung zu schenken. Dies gilt besonders für den Umgang mit chemischen Stoffen und Elektrizität. Die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind zu befolgen.

Hauswirtschaft

In jedem Unterrichtsblock kann jeweils eine Mahlzeit (nicht zwingend Hauptmahlzeit) zubereitet werden. Hauswirtschaft soll in Blöcken zu vier Lektionen erteilt werden.

**Unterschiedliche Jahres-
lektionenzahlen /
identische obligatorische
Inhalte Oberstufe**

In den Teilbereichen Individuum und Gemeinschaft und Natur und Technik differiert die Lektionenzahl zwischen der Sekundar- und Realschule und der Kleinklasse B. Im Sinne von Treffpunkten sind für die Real- und Sekundarschule dieselben obligatorischen Inhalte bezeichnet. Die Differenzierung erfolgt in Verantwortung der Lehrperson im Bereich «Mögliche Inhalte» und «Mögliche Bezüge» durch Vertiefung oder Ausweitung.

Hinweise zum Teilbereich Religion

Stellung des Teilbereichs Religion

**Religion als Teil der
Schule – in der Verant-
wortung der Kirchen**

Gemäss Volksschulgesetz Art. 3 wird die Schule nach christlichen Grundsätzen geführt. Der Religionsunterricht ist ein Beitrag zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule und ist Sache der kirchlichen Behörden: «Der Religionsunterricht wird durch die von den betreffenden Konfessionen zu bestellenden Organe erteilt.» (Verfassung des Kt. SG, Art. 3, 1983).

**Schulischer Religions-
unterricht und Religions-
freiheit**

In Anlehnung an die Bundesverfassung (Art. 27 BV) bestimmt Art. 3 Abs. 2 der Kantonsverfassung: «Die öffentlichen Schulen sollen von den Angehörigen aller Bekenntnisse ohne Beeinträchtigung ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit besucht werden können». Die schulische Erziehung und Bildung erfolgt nicht wertfrei. Sinn- und Glaubensfragen oder weltanschauliche Fragen können nicht aus dem Unterricht verbannt werden. Die Bestimmung des St.Galler Schulgesetzes, welche die Volksschule auf christliche Grundsätze verpflichtet, haben Bundesrat und Bundesversammlung in einem staatsrechtlichen Beschwerdeverfahren als verfassungskonform bezeichnet. Die Europäische Menschenrechtskommission hat dies bestätigt. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit erlaubt es Eltern jedoch, ihr Kind vom Religionsunterricht abzumelden.

**Religion – Teil des Fach-
bereichs Mensch und
Umwelt**

Religion gehört zum Fachbereich Mensch und Umwelt, weil hier eine Verknüpfung zwischen kirchlichem und schulischem Unterricht möglich wird. Dies zeigt, dass Schule und Kirche intensiv zusammenarbeiten wollen. Mensch und Umwelt geht von den Grundfragen und Grundbedürfnissen der Menschen aus. Religion versucht, darauf tragfähige Antworten zu geben.

**Ökumenisch erarbeiteter
Lehrplan**

Die Evangelisch-reformierte und die Katholische Kirche geben diesen Lehrplan für Religion gemeinsam heraus. Er ist in einer ökumenischen Arbeitsgruppe erarbeitet worden und lässt Raum für konfessionelle Ausprägungen.

**Interkonfessioneller
und konfessioneller
Unterricht – Religion /
Katechese**

Religion wird teils als interkonfessioneller, teils als konfessioneller Unterricht erteilt. Der konfessionelle Unterricht, der im besonderen das kirchlich-konfessionelle Leben betrifft, wird auch Katechese genannt.

Übersicht

Erziehung und Bildung in der Volksschule geschehen nach christlichen Grundsätzen. **Alle Fachbereiche** bauen auf Wertvorstellungen christlich-humanistischer Überlieferungen auf.

Im **Fachbereich Mensch und Umwelt** werden die Wertvorstellungen als Gestaltungsprinzip für das Leben erkannt, zur Sprache gebracht und eingeübt.

Im **Teilbereich Religion** wird die religiöse Dimension des Menschen und unserer Welt erfahren und vertieft.

Die Bibel wird als gemeinsame Basis aller christlichen Konfessionen entdeckt.

In der **Katechese** wird das konkrete kirchlich-konfessionelle Leben wahrgenommen und mitgestaltet.

Organisatorisches**Schule stellt Raum und Zeit im Stundenplan zur Verfügung**

«Die Schulgemeinde stellt die Räumlichkeiten für die Erteilung des Religionsunterrichts unentgeltlich zur Verfügung und nimmt die im Lehrplan vorgesehenen Lektionen in den Stundenplan auf» (Volksschulgesetz Art.16, 1983).

Stundendotation

- | | |
|----------------------------|--|
| 1. Klasse Primarschule: | 1 Jahreswochenstunde |
| 2.–6. Klasse Primarschule: | 2 Jahreswochenstunden |
| 1.–2. Oberstufe: | 2–1 Jahreswochenstunden;
einlaufend ab Schuljahr 2012/2013 1 Jahreswochenstunde |
| 3. Oberstufe: | 1 Jahreswochenstunde |

Ausserschulischer Konfirmandenunterricht

Wenn der Konfirmandenunterricht ausserschulisch erteilt wird, kann evangelischerseits die Stunde auf der 3. Oberstufe entfallen.

Aufteilung für konfessionellen und interkonfessionellen Unterricht

Bezüglich der Aufteilung der zugeteilten Stunden für konfessionellen und interkonfessionellen Unterricht gelten die Richtlinien der Katholischen und Evangelisch-reformierten Kirche. Dasselbe gilt für die Klassengrösse.

Der Evangelisch-reformierte Kirchenrat und das Bischöfliche Ordinariat haben sich dahin geeinigt, dass im zweiten bis sechsten Schuljahr in der Regel eine Stunde konfessioneller Unterricht erteilt wird. In den übrigen Stunden aller Stufen ist interkonfessioneller Unterricht möglich.

Bestimmte, vor allem fächerübergreifende Projekte können interkonfessionell durchgeführt werden. Besondere Situationen erfordern eine Absprache mit den Kirchenleitungen.

Verantwortung der Kirchgemeinden/ Pfarreien	Innerhalb dieses Rahmens entscheiden die evangelische Kirchenvorsteherschaft und der katholische Pfarrer mit seinem Seelsorgeteam, ob und in welchen Klassen konfessionell oder interkonfessionell unterrichtet wird.
Konfessionelle Gleichberechtigung	Dabei gilt: Keine Konfession kann von der anderen den interkonfessionellen Unterricht erzwingen. Ebenso wenig liegt der Entscheid in der Kompetenz der Schulbehörde oder der Lehrerschaft.
Kirchliche Unterrichtskommission	Die Umsetzung des Lehrplans, die Begleitung der Lehrkräfte und die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kirchen- und Schulbehörden erfordern in allen Kirchgemeinden eine kirchliche, wenn möglich ökumenische Unterrichtskommission.
Interreligiöse Offenheit	Das Fach Religion ist auch offen für Kinder und Jugendliche, die keiner der beiden Kirchen angehören. Der Besuch muss von den Eltern erlaubt und mit den Unterrichtenden abgesprochen sein.

Hinweise zum Lehrplan

Stufenlehrplan nach Themenfeldern geordnet	Der Stufenlehrplan Religion ist nach Themenfeldern geordnet.
Übersicht der Inhalte nach Klassen eingeteilt	Die Übersicht der Inhalte am Schluss des Stufenlehrplans ist nach Klassen eingeteilt. Dies erleichtert die Planung und Absprache mit anderen Lehrkräften.
Richtziele, Grobziele und fett gedruckte Inhalte sind verbindlich	Richtziele und Grobziele sind verbindlich. Obligatorische Inhalte werden fett gedruckt, die übrigen gelten als thematische Anregungen.
Spezifisch evangelische und katholische Grobziele, Inhalte und Bezüge	Der ökumenisch erarbeitete Lehrplan enthält Grobziele, Inhalte und Bezüge für den spezifisch evangelischen oder katholischen Unterricht. Diese werden mit entsprechenden Zeichen E oder K gekennzeichnet.
Symboldidaktik	Im Teilbereich Religion kommt der Symboldidaktik eine Schlüsselrolle zu, da Religion immer vom Vordergründigen auf das Hintergründige verweist.
Wahlfach: Angebote der Schule/ Kirchen	Die Stundentafel auf der Oberstufe sieht das Wahlfach «Angebote der Schule/ Kirchen» vor. Vielerorts werden Sonderwochen, Besinnungstage, Lager usw. durchgeführt. Hier kann kirchlicher Unterricht mit dem übrigen Unterricht auf besondere Weise verknüpft werden.

Zusammenarbeit

Inhaltliche und organisatorische Absprachen

Der Teilbereich Religion verlangt in besonderer Weise inhaltliche und organisatorische Absprachen zwischen Kirche und Schule, aber auch Rücksichtnahme und Entgegenkommen, wenn es um die Lösung von organisatorischen Fragen geht.

Fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen

Fächerübergreifendes und projektorientiertes Lernen sind Ziele dieses Lehrplans. Alle Religionslehrerinnen und -lehrer sind eingeladen, soweit es die organisatorischen Möglichkeiten zulassen, an gemeinsamen Projekten der Schule mitzuwirken.

Religionsunterricht und ausser-schulischer kirchlicher Unterricht

Religionsunterricht, vor allem aber Katechese, ist Teil des kirchlichen Lebens. Deshalb ist er abzusprechen mit ausser-schulischer Katechese wie Sonntagsschule, Kindergottesdienste, Heimgruppenunterricht, Voreucharistische Gottesdienste, Hinführung zum Abendmahl, Jugend- und Familiengottesdienste, Konfirmandenunterricht.

Adressen

Auskunft, Literaturlisten zu Lehrmitteln und Unterrichtshilfen werden von den folgenden kirchlichen Stellen für den Religionsunterricht abgegeben:

**Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen
Arbeitsstelle für Religionsunterricht**

**Oberer Graben 31
9000 St.Gallen
Telefon 071 227 05 20
www.ref-sg.ch**
und

**Fachstelle für Katechese und Religionsunterricht
Klosterhof 6a
9000 St.Gallen
Telefon 071 227 33 60
fakaru@bistum-stgallen.ch
www.fakaru.ch**

Medien

Geeignete Medien leiht – neben den kirchlichen Medienstellen – der Medienverleih in Rorschach aus:

**Lehrmittelverlag St.Gallen
Medienverleih
Washingtonstrasse 34
Postfach
9401 Rorschach
www.medienverleih.ch**

Stufenlehrpläne Teilbereich Räume und Zeiten

Sich in der Welt und in der Zeit orientieren

Die Schülerinnen und Schüler orientieren sich in unserer Welt. Sie erkennen und benennen die Vielgestaltigkeit natürlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Strukturen. Sie orientieren sich in der Zeit. Sie erkennen und benennen die Vielfalt der menschlichen Lebensformen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Grundbegriffe und Hilfsmittel für die Orientierung in der nahen Umgebung anwenden	Rechts, links, oben, unten, nah, weit Wegweiser, Geländemerkmale	► In meinem Lebensraum ► Orientierung im Raum
Grundbegriffe und Hilfsmittel für die zeitliche Orientierung anwenden	Zeit schätzen und messen Zeiteinheiten Uhren, Kalender	► Tageslauf, Jahreslauf ► Geburtstagskalender ► Sonnenuhr
Die nähere und weitere Lebensumgebung erkunden und sich darin auskennen	Örtlichkeiten der näheren Umgebung und aus dem Erlebnisbereich	► Fotografien, Foto-OL ► Umgebung beschreiben, zeichnen, Wegskizzen
Zeitrhythmen und Zeitspannen erfahren und erkunden	Herzschlag, Atmung, Tag – Nacht, Jahreszeiten, Lebenslauf, Generationen	► Schwangerschaft, Geburt, Tod ► Puls messen
Ereignisse in Zeiträume einordnen	Lebenslauf, Fest- und Feiertage, Arbeit – Freizeit	► Bräuche im Jahres- und Lebenslauf

Sich in der Welt und in der Zeit orientieren**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Grundbegriffe und Hilfsmittel für die Orientierung im Alltagsleben anwenden

Himmelsrichtungen, Kompass, Sonnenstand
Pläne, **Karten**, Piktogramme
Fahrplan, Buslinienplan
Informationstafeln

- ▶ Unterwegs in Raum und Zeit
- ▶ Krokis lesen/zeichnen
- ▶ Reliefdarstellungen

Landschaften und Lebensräume erkunden

Exkursionen

Sich im eigenen Land auskennen

Gemeinde
Landschaftliche und politische Gliederung der Region, des Kantons, der **Schweiz**
Sprachregionen der Schweiz

- ▶ Kontakte mit anderen Klassen knüpfen
- ▶ Anderssprachige Lieder singen

Mit historischen Quellen arbeiten

Schriftliche, nichtschriftliche und mündliche Quellen
Belegte Quellen/Sagen

- ▶ Familienwappen
- ▶ Museum

Zeiträume erfahren und erschliessen

Lebensalter
Generationen
Jahrhundert, Jahrtausend
Sonnen- und Planetenumlauf

- ▶ Stammbaum

Ereignisse aus dem persönlichen und gesellschaftlichen Umfeld in Zeiträume einordnen

Familiengeschichte
Dorf-/Stadtgeschichte
Feiertage

Sich in der Welt orientieren
Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Grundbegriffe für globale Orientierung kennen und anwenden	Gradnetz Zeitzone, Koordinaten Sonnensystem	▶ Weltbilder ▶ Flugpläne ▶ Erde – Sonne – Universum ▶ Die Erde verändert sich
Geografische Hilfsmittel gezielt einsetzen	Atlasarbeit an geografischen und thematischen Karten Nachschlagewerke, Karten Fachliteratur	▶ OL ▶ Historische Karten ▶ Wetterkarten ▶ Fremdwörter, Fachbegriffe
Geografische Darstellungsmethoden anwenden	Klimadiagramme, topografische und thematische Kartenskizzen, Grafiken, Tabellen, Statistiken	▶ Tabellenkalkulation
Sich in der Welt auskennen	Entstehung von Tag und Nacht, Jahreszeiten Mitternachtssonne und Polarnacht, Tropentag	▶ Astronomie ▶ Jahreszeiten in der Musik/Malerei/Literatur
Sich auf der Erde auskennen	Geografische und politische Gliederung Europas und der Erde	▶ Ferienreisen ▶ Zeitungen lesen ▶ Lokalisierung historischer Ereignisse
Naturgrundlagen einer Landschaft erkennen und benennen	Klima- und Vegetationszonen Oberflächengestalt Inseln, Meere	▶ Klimaveränderung ▶ Ozonloch
Wirtschaftliche Grundbegriffe kennen	Wirtschaftssektoren Gütererzeugung, Güterverbrauch, Güterumlauf, Güterverteilung	▶ Wirtschafts-, Geldkreislauf ▶ Banken ▶ Von der Tauschwirtschaft zur Geldwirtschaft

Sich in der Zeit orientieren**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge****Gliederung des Zeitraums erkennen**Altertum – Mittelalter – Neuzeit – neueste Zeit
Epochen

- ▶ Zeitspuren
- ▶ Chronologien (Staat, Europa, Welt, technische Entwicklungen)

Hilfsmittel zur Erfassung von Zeiträumen kennen und einsetzen**Zeitstrahl**, Erdzeitenuhr

- ▶ Gedenktage, Jubiläen, Feierlichkeiten
- ▶ Grammatische Zeitformen

Historische Quellen auswerten

Schriftliche, nichtschriftliche und mündliche Quellen

- ▶ Museum
- ▶ Wandel/Änderungen in der Sprache

Historische Ereignisse von lokaler, nationaler und globaler Bedeutung Zeiträumen zuordnen

Entdeckungen, Erfindungen, Neuerungen und Umbrüche

- ▶ Zeitung, Tagesschau

Veränderungen in Raum und Zeit verfolgen

Die Schülerinnen und Schüler erfahren die Erde als naturgegebene Umwelt und erkennen Veränderungen als Folge natürlicher Entwicklungen und von Menschen gestalteter Einflüsse. Sie erkennen die Abhängigkeit der Menschen von ihren Lebensräumen. Sie setzen sich mit den vielfältigen gesellschaftlichen Wechselbeziehungen und mit dem Denken und Handeln der Menschen in Vergangenheit und Gegenwart auseinander. Sie interessieren sich für kulturelle, gesellschaftliche und politische Zusammenhänge.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Veränderungen in der Erlebniswelt erkunden	Wohnort – früher und heute Familiengeschichte Alltagsleben früher und heute: Licht, waschen, kochen, Kleidung, Transportmittel	► In meinem Lebensraum ► Ortsmuseum
Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihrem Lebensraum erkennen	Klima – Kleidung/Wohnung – Ernährung – Zusammenleben	► Lebensweisen anderer Völker
Zu den Schönheiten in der Lebensumgebung Sorge tragen, positive und negative Beispiele entdecken und benennen	Erholungsräume Lieblingsspielplätze	► Erkundungen, Ausflüge, Reisen, Ferienaufenthalte

Veränderungen in Raum und Zeit verfolgen**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

Natürliche Entwicklungen und Veränderungen in der Region, im Kanton und in der Schweiz erkennen und beschreiben

Wetter
Erosion
Vegetation
Naturgewalten

- Wie Menschen ihre Lebensräume nutzen

Historische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen anhand von Veränderungen im Alltagsleben des Menschen aufzeigen

Gestaltung des Alltags in verschiedenen Epochen:
Wohnen
Ernährung
Kleidung
Zusammenleben
Handel und Verkehr

- Verschiedene Völker und Kulturen

Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihren Lebensräumen aufzeigen und beurteilen

Natur prägt Mensch,
Mensch prägt Natur
Klima, Kleidung, Erwerb,
Nahrung

Zu den Schönheiten in unserem Land Sorge tragen und auf positive und negative Beispiele aufmerksam werden

Schützenswerte Landschaften und Gebäude
Naturschutzgebiete
Schutzzonen

- Umweltschutzorganisationen

Veränderungen im Raum verfolgen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Natürliche Entwicklungen und Veränderungen in der Schweiz und der Welt erkennen	Gebirgsbildung, Fließgewässer, Gletscher, Karst Vulkanismus, Erdbeben, Wetter und Klima , Gezeiten, Wetterumstürze, Wirbelstürme	▶ Naturlandschaften – Kulturlandschaften – Lebensräume ▶ Lawinen ▶ Wetterkarten
Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihren Lebensräumen untersuchen und beurteilen	Bevölkerungswachstum , Bevölkerungszusammensetzung Landwirtschaft, Verkehr, Siedlungen, Verstädterung und Landflucht Zerstörung der Regenwälder Industrieregionen Ökosysteme: Tundra, Taiga, Steppe, Wüste, Savanne, tropischer Regenwald Desertifikation: Bewässerungsproblematik	▶ Die Erde verändert sich – der Mensch verändert die Erde ▶ Bevölkerungsentwicklung ▶ Auswanderung ▶ Bergregionen der Schweiz ▶ Industrialisierung
Verflechtung zwischen der Schweiz und der Welt in der heutigen Zeit untersuchen und beurteilen	Welthandel und Verkehr Tourismus, Verkehrsströme, Entwicklungszusammenarbeit Nord-Süd-Gefälle Wirtschaftsstandort Schweiz	▶ Europäische Integration ▶ Verkehrspolitik der Schweiz ▶ Politische Beziehungen ▶ Kolonialismus
Zu den Schönheiten unserer Welt Sorge tragen, positive und negative Beispiele analysieren	Naturschutzgebiete Moorlandschaften Naturlandschaften Sanfter Tourismus	▶ Landschaftsmalerei ▶ Eingriffe des Menschen in die Natur
Sich für die Erhaltung unserer Lebensgrundlagen einsetzen	Eingriffe des Menschen in die Natur Raumplanung Landschaftsschutz	▶ Planspiele ▶ Leserbriefe

Veränderungen in der Zeit verfolgen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Staatsformen und deren Merkmale erkennen und beurteilen	Absolutismus – Revolution in Frankreich: Konstitutionelle Monarchie – Republik – Diktatur Napoleons Nationalstaaten – Diktaturen des 20. Jahrhunderts – Sozialstaaten – moderne Demokratien	▶ Bezug zur Schweiz
Veränderungen in den Denkweisen erkennen, beschreiben und beurteilen	Renaissance – Aufklärung – Nationalismus – Totalitarismus – Faschismus – Marxismus/ Leninismus – Nationalsozialismus – Demokratie des 20. Jahrhunderts	▶ Bezug zur Schweiz ▶ Die Entwicklung der Gesellschaft ▶ Machtverteilung
Veränderungen in der Lebensweise, der Wirtschaftsform und der Arbeitswelt erkennen und beurteilen	Handwerk – Manufaktur – Industrialisierung – Automatisierung – Computerisierung Merkantilismus, freie Marktwirtschaft	▶ Bezug zur Schweiz ▶ Wirtschaftsstandorte ▶ Industrieregionen ▶ Informatik ▶ Industrielernpfad
Veränderung der globalen Machtverhältnisse beschreiben	Entdeckungen/Eroberungen – koloniale Imperien – Imperialismus – Kolonialismus – Weltkriege – Entkolonialisierung – Supermächte – Kalter Krieg – Entspannungspolitik – Koexistenz	▶ Nord-Süd-Gefälle, Ost-West-Gefälle
Entwicklungen in Kunst, Wissenschaft und Technik erkennen, beschreiben und beurteilen	Aufklärung, Erfindungen Baustile Malerei, Bildhauerei	▶ Kunstwerke ▶ Museen, Ausstellungen, lokale Sehenswürdigkeiten
Veränderungen der Rolle von Frau und Mann erkennen	Gleichberechtigung Frauenarbeit/Männerarbeit Stellung und Leistung von Frau und Mann	▶ Rollenverhalten ▶ Grundrechte
Historische Entwicklungen und Veränderungen der Schweiz kennen und die Entstehung der modernen Schweiz aufzeigen	Entstehung der modernen Schweiz: Alte Eidgenossenschaft und ihr Zusammenbruch – Bundesstaat – schweizerischer Nationalstaat	
Verflechtungen zwischen der Schweiz, Europa und der Welt untersuchen und beurteilen	Rolle der Schweiz während und nach den Weltkriegen Neutralität	

Sich mit aktuellen Fragen in Raum und Zeit auseinandersetzen

Die Schülerinnen und Schüler erkennen und analysieren aktuelle politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen und Probleme, prüfen Lösungsmöglichkeiten und beurteilen deren Auswirkungen. Dabei begegnen sie vielfältigen Haltungen und Standpunkten, die es ihnen erlauben, eine differenzierte, persönliche Meinung zu entwickeln.
Sie kennen und anerkennen demokratische Mittel der Konfliktlösung in politischen Fragen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Aktuelle Fragen aus der näheren und weiteren Lebensumgebung besprechen	Ereignisse und Probleme im Erlebnisbereich der Kinder	► Zusammenleben in Familie, Schule und Gemeinde
Öffentliche Einrichtungen erkunden	Polizei, Post, Bahnhof, Spital	
Am kulturellen Leben teilhaben	Feste, Feiern, Brauchtum, Theater, Zirkus	► Gemeinschaft leben
Sich mit Regeln und Abmachungen in der Gesellschaft auseinandersetzen	Rechte der Kinder, Verkehrsregeln für Fussgänger	► Verkehrsunterricht

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Aktuelle gesellschaftliche und politische Fragen besprechen	Zeitprobleme Gesetze Rechte der Kinder	► Bedürfnis nach Gemeinschaft und Entfaltung der Persönlichkeit
Funktion und Bedeutung öffentlicher Einrichtungen kennen	Gemeinde und ihre Aufgaben Öffentlicher Verkehr Radio- und Fernsehanstalten	► Menschen regeln ihr Zusammenleben ► Medien
Das kulturelle Leben mitgestalten und miterleben	Feste, Feiern, Brauchtum, Theater, Zirkus	► Gemeinschaft leben

Sich mit aktuellen Fragen im Raum auseinandersetzen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

**Aktuelle weltpolitische
und innenpolitische Fragen
erörtern und beurteilen**

Europäische Integration

Schweiz als Durchgangsland
Energiebedarf und -gewinnung/
Rohstoffe

Klimaveränderung

Umweltprobleme
Bevölkerungsexplosion
Hunger, Nahrungsmittel-
produktion
Die Meere und ihre Nutzung
Ost-West-Problematik
Nord-Süd-Gefälle
Krisengebiete

- ▶ Menschen einer Welt
- ▶ Die Schweiz und Europa
- ▶ Weltweiter Güteraustausch

- ▶ Biologisches Gleichgewicht
- ▶ Planspiele
- ▶ Ökologisch handeln

- ▶ Imperialismus
- ▶ Entkolonialisierung

Ereignisse Räumen zuordnen

Naturkatastrophen:
Überschwemmungen, Dürren,
Zerstörungen durch Erdbeben,
Vulkane
Hungersnöte
Kulturelle Ereignisse

- ▶ Naturlandschaften –
Kulturlandschaften
- ▶ Die Erde verändert sich –
Der Mensch verändert die Erde

Sich mit aktuellen Fragen in der Zeit auseinandersetzen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Aktuelle weltpolitische und innenpolitische Fragen erörtern und beurteilen	Wahlen, Abstimmungen Internationale Organisationen Politische Ideologien Europäische Integration Friedenspolitik und Sicherheit in einer konfliktreichen Welt Menschenrechte	▶ Aussenpolitik der Schweiz ▶ Staatengemeinschaften ▶ Die Schweiz und Europa ▶ Klassenrat, Schülerparlament ▶ Globales Lernen ▶ Zeitungen ▶ Informationssendungen ▶ Politische Sendungen in den Medien
Globales demokratisches und solidarisches Verhalten einsehen	Zweckgemeinschaften Staatsgründungen Persönliche Freiheit und Verantwortung in der Gesellschaft	▶ Gemeinschaft leben ▶ Menschen einer Welt ▶ Politische und geografische Gliederung Europas und der Welt ▶ Soziales und politisches Handeln ▶ Entwicklungspolitik der Schweiz
Rechte und Pflichten der Bürgerinnen und Bürger kennen	Grundrechte, politische Rechte und staatsbürgerliche Pflichten	▶ Aktuelle politische Anlässe: Abstimmungen, Wahlen, Bürgerversammlung ▶ Aushebung, Steuerveranlagung ▶ Datenschutz
Funktionsweisen politischer Institutionen der Schweiz erklären	Föderalismus Gewaltentrennung Behörden Parteien und Verbände	▶ Staatsformen in anderen Ländern ▶ Entwicklung zur Demokratie ▶ Zeitungen

Stufenlehrpläne Teilbereich Natur und Technik

Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden

Die Schülerinnen und Schüler erkunden Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. Sie lernen den Reichtum an Formen, elementare Lebensvorgänge sowie vielfältige Zusammenhänge in der Natur kennen. Sie staunen über das Wunder des Lebens, erfahren die Schönheiten der Natur und lernen, ihr mit Rücksicht und Respekt zu begegnen. In der Auseinandersetzung mit Umweltfragen berücksichtigen sie biologische und ökologische Grundkenntnisse und Erfahrungen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Pflanzen und Tiere einer Lebensgemeinschaft mit allen Sinnen wahrnehmen, benennen und nach äusseren Merkmalen unterscheiden	Form, Farbe, Geruch, Grösse, Gestalt Pflanzen und Tiere in Haus und Garten, im Wald, auf dem Feld, auf dem Bauernhof	► Die vier Jahreszeiten ► Zoobesuch ► Natur in der Musik
Lebensbedürfnisse von Tieren und Pflanzen kennen	Wärme, Licht, Luft, Wasser, Nahrung	► Einflüsse des Menschen auf Lebensräume
Haustiere und Pflanzen pflegen	Betreuung von Zimmer- oder Gartenpflanzen, Betreuung und Haltung von Haustieren Pflege, Zuwendung und Wertschätzung	► Verantwortung übernehmen

Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden
Mittelstufe
Verbindliche Grobziele
Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Pflanzen und Tiere in ihren Lebensräumen erkunden und Zusammenhänge in Lebensgemeinschaften aufzeigen	Waldrand Garten Wiese Baum im Wandel der Jahreszeiten	► Lebensräume im Wandel der Jahreszeiten ► Exkursionen
Biologische Grundkenntnisse erwerben	Teile einer Blütenpflanze Körperbau von Säugetieren und Insekten	
Elementare Lebensvorgänge beschreiben	Wachstum und Entwicklung eines Tieres, einer Pflanze Vom Ei zum Schmetterling Vom Laich zum Frosch Säen, keimen, wachsen Verbreitung von Samen	► Schulgarten ► Zimmerpflanzen
Für Pflanzen und Tiere Verantwortung übernehmen	Pflanzen und Tiere im Schulzimmer Haustiere, Wildtiere Kulturlandschaft/Naturlandschaft	► Wie Menschen ihre Lebensräume nutzen
Kleinere und grössere Aktivitäten im Umweltschutzbereich durchführen	Kompost Kläranlage besuchen Biotoppflege Nisthilfen bauen	
Zusammenhänge in der Natur erkennen	Rohstoffe/Konsum Abfall Kreisläufe	► Natur kennt keinen Abfall ► Abfalltrennung im Schulzimmer/Schulhaus

Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Pflanzen und Tieren in ihren Lebensräumen begegnen und ihre Ansprüche und Lebensweisen kennen	Wald, Hecken Pflanzen und Tiere im und am Wasser (pflanzliches und tierisches Plankton), Verhalten Formen von Blüten und Früchten , Verbreitung von Samen	► Spuren und Wunder des Lebens entdecken
Wachstums- und Entwicklungsvorgänge beobachten und beschreiben	Keimentwicklung und Brutpflege bei Tieren (Amphibien, Vögel), Keimung und Entwicklung von Samen Geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung Metamorphose bei Insekten	► Aquarium, Terrarium ► Blütenlose Pflanzen
Zellen als Bausteine des Lebens kennen	Pflanzliche und tierische Zelle Einzeller und Vielzeller Zellteilungen Grundlagen der Vererbung	► Wunderwelt des Mikrokosmos ► Lichtmikroskop
Die Bedeutung der grünen Pflanzen für das Leben kennen	Photosynthese Ernährung, Atmung (O ₂ und CO ₂), Nachweis von Zucker und Stärke	
Ein Ökosystem in der Umgebung erkunden	Weiher, Wald, Hecke Bestandesaufnahme von Pflanzen und Tieren Nahrungsketten, Nahrungspyramiden (Produzenten / Konsumenten / Reduzenten) Physikalische Grössen bestimmen wie Licht, Temperatur, Wind, Strömungsgeschwindigkeit, pH-Wert, Kalkgehalt	► Vegetationszonen ► Kreisläufe ► Grösse und Reichtum des Meeres
Eingriffe des Menschen in die Natur aufzeigen und beurteilen	Lebensraumzerstörung, bedrohte Tier- und Pflanzenarten Biologisches Gleichgewicht: Räuber – Beute, Rodung – Aufforstung, Treibhauseffekt, Ozonloch, Gentechnologie	► Tier- und Pflanzenzucht ► Ethische Verantwortung ► Naturräumliche Voraussetzungen: Klima, Böden, Topografie ► Politische Aspekte

Den menschlichen Körper kennen

Die Schülerinnen und Schüler besitzen Kenntnisse über den menschlichen Körper und erkennen körperliche und seelische Veränderungen als Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Sie lernen, ihre Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Kenntnisse über Teile des eigenen Körpers erwerben	Sinneswahrnehmungen: sehen, hören, tasten, bewegen, atmen, riechen, schmecken Körperbedürfnisse: essen, trinken, schlafen	► Gesund leben ► Körperpflege

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Einblick in den Bau des Körpers gewinnen	Lage und Wahrnehmung wichtiger Organe: Herz, Lunge, Magen Geschlechtsorgane Skelett und Muskulatur	► Gesund leben
Körperliche und seelische Vorgänge erkennen	Wachstum, Geschlechtsreife, Pubertät, Menstruation	► Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden

Den menschlichen Körper kennen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Den menschlichen Körper, seine Organe und ihre Funktionen beschreiben

Verdauungsorgane

Atmungsorgane

Blutkreislauf

Geschlechtsorgane

Sinnesorgane

Nervensystem

Steuerung durch Hormone

► Nahrungsmittel, Nährstoffe

Körperliche und seelische Vorgänge während der Pubertät erkennen und die eigene Sexualität verstehen

Zeugung – Entwicklung – Geburt

Pubertät und Adoleszenz

Empfängnisverhütung

► Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden

Mit dem eigenen Körper verantwortungsbewusst umgehen

Gesunde Lebensweise

Schutz vor Krankheiten

Krankheitserreger

Aids, Geschlechtskrankheiten

Medikamente, Suchtmittel

► Ernährung – Bewegung – Wohlbefinden

► Gesundheit erhalten – Lebensqualität fördern

► Hygiene

Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen

Die Schülerinnen und Schüler erforschen und erfassen Vorgänge und Erscheinungen unserer Umwelt mit naturwissenschaftlichen Denk- und Arbeitsweisen. Sie verfügen über chemische und physikalische Grundkenntnisse, welche sie befähigen, sich in der Welt der Natur und Technik zurechtzufinden.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Natur mit allen Sinnen wahrnehmen	Wasser, Regen, Hagel, Schnee Feuer, Wärme, Sonne, Licht und Schatten, Luft, Wind, Sturm	
Materialien, aus denen Gegenstände des täglichen Lebens hergestellt sind, benennen und identifizieren	Keramik, Stein, Holz, Papier, Metall, Kunststoff Form, Farbe, Geruch, Oberflächenbeschaffenheit	▶ Lehrausgänge ▶ Kunst, Kunsthandwerk ▶ Mit Materialien experimentieren
Einfache physikalische Erscheinungen und technische Einrichtungen beobachten und dahinterstehende Naturgesetze aufzeigen	Gleichgewicht: Schaukel, Waage Wirkungskraft des Wassers Bewegung von Sonne und Mond Gefrieren – schmelzen Geräusche – Klänge – Töne Schwimmen – schweben – sinken	▶ Tages-/Jahreslauf ▶ Musikinstrumente
Technische Geräte des Alltags kennen lernen und gezielt einsetzen	Telefon, verschiedene Uhren Gewichts- und Längenmessung Fahrrad	
Auswirkungen der Technik auf Natur und Menschen nennen	Maschinen und Apparate erleichtern die Arbeit und verbrauchen Energie	▶ Haushaltapparate ▶ Geräte und Apparate im Schulbetrieb

Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

Physikalische Erscheinungen beobachten, beschreiben und Gesetzmässigkeiten erkennen

Auftrieb im Wasser und in der Luft
 Fliehkraft, Erdanziehungskraft
Physikalische Grössen messen: Länge, Masse, Zeit, Temperatur

- ▶ Ballon, Drachen, Schwimmkörper
- ▶ Grössen schätzen und messen

Chemische und physikalische Stoffeigenschaften vergleichen

Wasser – Eis – Dampf
 Holz, Metall, Kunststoff, Textilien
Stoffeigenschaften: z.B. fest – flüssig – gasförmig, Härte, Brennbarkeit, Elastizität, Oberflächenbeschaffenheit

Energieträger unterscheiden und mit Energie sparsam umgehen

Sonne, Wasser, Wind, Bioenergie, fossile Energieträger

- ▶ Verkehrsmittel, Mobilität

Energieumwandlungen in Modellen darstellen

Stromkreis: Taschenlampe
 Wasser und Luft als Antriebsquelle: Wasserrad, Windrad

Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Eigenschaften von Stoffen untersuchen und beschreiben	Eigenschaften der Materie: Dichte, Leitfähigkeit für Wärme und Strom, Löslichkeit, Schmelz- und Siedepunkte	▶ Proportionalität ▶ Isolation ▶ Heizung
Stoffumwandlungen durch chemische Reaktionen vergleichen	Elemente und Verbindungen Analyse und Synthese Luft und Verbrennung Säuren – Laugen – Salze pH-Wert, Neutralisation	▶ Trinkwasser, Kläranlage ▶ Oxidation
Modelle als Hilfsvorstellungen kennen und Hypothesen entwickeln, welche chemische und physikalische Phänomene erklären	Strom- und Wasserkreislauf Der Bau der Atome: Atommodell Periodensystem der Elemente Kristallgitter Radioaktivität	▶ Klima, Wetter ▶ Medizin, Radiologie Kernenergie, Kernwaffen
Elementare physikalische Erscheinungen experimentierend erfassen und nach den dahinterstehenden Naturgesetzen forschen	Phänomene der Elektrizität Magnetismus Elektromagnetismus Grundbegriffe der Mechanik Weg, Kraft, Masse, Arbeit, Energie, Leistung Prinzip der Wärmeausdehnung Bau und Funktionsweise eines optischen Gerätes	▶ Gewitter, Blitze ▶ Mechanische Maschinen ▶ Fahrtenschreiber ▶ Mikroskopieren, Teleskop ▶ Fotografieren
Physikalische Gesetze in Worten und mathematisch formulieren	Stromkreis: Strom, Spannung, Widerstand, elektrische Leistung Gleichförmige und beschleunigte Bewegung	▶ Messgeräte
Technische Einrichtungen des Alltags beobachten, ihre Funktionsweise erklären und wirtschaftliche und soziale Auswirkungen beurteilen	Elektromotoren, Verbrennungsmotoren, Wärme-, Kältemaschinen Prozesssteuerung, Computertechnik	▶ Zahlensysteme
Rohstoff- und Energieverbrauch für verschiedene Tätigkeiten und Produkte vergleichen und Ideen für einen umweltschonenden Umgang mit Energie und Rohstoffen entwickeln	Kohlenwasserstoffe als Energieträger und Rohstofflieferanten Erneuerbare und nicht erneuerbare Energie Energieumwandlungen Energie- und Rohstoffbilanz Herstellung, Verarbeitung und Recycling von Kunststoffen	▶ Alternativenenergien ▶ Solarbaukästen ▶ Ökologisch handeln ▶ Politische Aspekte von Umweltfragen

Stufenlehrpläne Teilbereich Hauswirtschaft

Grundlagen zur Gestaltung des privaten Alltags erwerben

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, formulieren und gewichten ihre Bedürfnisse für den privaten Alltag. Sie besitzen Kenntnisse und Fertigkeiten, welche sie befähigen, Entscheidungen zu treffen, Tätigkeiten im privaten Alltag in den Bereichen Wohnen, Bekleidung und Ernährung auszuführen und ihr Leben selbständig zu gestalten.

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Die zur Befriedigung der Alltagsbedürfnisse nötigen Arbeiten kennen und gewichten	Analyse eines Tagesablaufes	▶ Verschiedene Lebens- und Haushaltsformen ▶ Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen
Zweckmässige Bedingungen für Arbeiten im Haushalt schaffen und Arbeiten im Haushalt situationsgerecht ausführen und beurteilen	Arbeitsplanung Arbeitsplatzgestaltung Arbeitstechniken Unfallverhütung	▶ Berufs- und Arbeitswelt
Hilfsmittel gezielt einsetzen	Haushaltgeräte und -apparate	▶ Energieverbrauch ▶ Technische Einrichtungen des Alltags
Güter des täglichen Bedarfs nach umweltverträglichen Kriterien einkaufen	Einkaufsmöglichkeiten: Nahrungsmittel, Kleider, Kosmetika, Reinigungsmittel Marktangebot Saison	▶ Grossverteiler ▶ Detailhändler ▶ Eingriffe des Menschen in die Natur ▶ Naturgrundlagen einer Landschaft
Kenntnisse über Nahrungsmittel erwerben	Nahrungsmittelgruppen Nährstoffe Nährwert	▶ Ernährung und Verdauung ▶ Entdeckungen
Mit Nahrungsmitteln verantwortungsbewusst umgehen	Hygiene in der Küche Mengenberechnungen Verwendung inländischer und ausländischer Produkte Einsatz von Fertigprodukten Verwertung von Resten Verderblichkeit von Lebensmitteln Nährstoffschonende Zubereitung Konservierung	▶ Dritte Welt ▶ Kleinbetrieb/Grossbetrieb ▶ Stoffumwandlungen durch chemische Reaktionen
Verschiedene Zubereitungsarten kennen und anwenden	Rohkost Sieden Braten Backen Dämpfen	▶ Für sich kochen, für Gäste kochen ▶ Kochen im Lager

Zusammenarbeit üben

Die Schülerinnen und Schüler erleben Alltagsarbeiten als wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft. Sie führen sie partnerschaftlich aus und üben dabei, gemeinsame Entscheide zu fällen und auf die Bedürfnisse anderer einzugehen. Sie übernehmen Verantwortung für das eigene Handeln und das Verhalten in der Gruppe. Sie beobachten ihr Rollenverhalten und überdenken es.

Oberstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Alltagsarbeiten gemeinsam ausführen	Arbeitsplanung Arbeitsteilung Ämter	▶ Schulalltag, Schulanlässe ▶ Lager ▶ Zusammenarbeit in Schule, Familie und Freizeit ▶ Regeln des Zusammenlebens
Eigene Bedürfnisse formulieren und auf die Bedürfnisse anderer Rücksicht nehmen	Umgang mit sich selbst Offenheit gegenüber Mitmenschen, anderen Lebensformen, anderen Sitten Umgangsformen Kommunikationsformen	▶ Soziale Einrichtungen ▶ Gespräche führen ▶ Soziale Verantwortung
Verantwortung bei gemeinsamen Arbeiten in den Schulräumen übernehmen	Individuelles Handeln Handeln im Team Umgang mit Materialien	▶ Schulräume – Lebensräume
Eigenes und fremdes Rollenverhalten erkennen und überdenken	Typisch weiblich – typisch männlich Eigene Familiensituation Gruppeneinteilungen, Gruppendruck	▶ Erwerbsarbeit ▶ Betreuungsarbeit ▶ Freizeit

Ökologisch handeln

Die Schülerinnen und Schüler erkennen ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Sie sind in der Lage, aus dem vielfältigen Konsumangebot kritisch auszuwählen. Sie fällen Entscheide unter Berücksichtigung der eigenen Bedürfnisse und in Verantwortung gegenüber der Umwelt.

Oberstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Eigenes Kaufverhalten erkennen und hinterfragen	Bedürfnisse: persönliche, existenzielle, kulturelle Luxusbedürfnisse Rolle als Konsumentin/ Konsument Konsumentenschutz Warendeklaration Werbung Geld einteilen	▶ Produzieren – konsumieren ▶ Konsumentenorganisation ▶ Wirtschaftliche Grundbegriffe ▶ Grenzen des Konsums
Angebot an Gütern des täglichen Bedarfs vergleichen und beurteilen	Produktion: Anbau, Herkunft, Zusammensetzung, Verarbeitungsverfahren Umweltverträglichkeit Tiergerechte Haltung Saison Frischprodukte – Konserven Verpackung	▶ Besuch von Produktionsstätten ▶ Naturgrundlagen einer Landschaft ▶ Schulgarten
Rohstoffe und Energie sparsam verwenden	Einsatz von Apparaten Wasserverbrauch Energieverbrauch Abfall vermeiden, umweltgerecht entsorgen Recycling	▶ Energiesparmassnahmen ▶ Kreisläufe in Ökosystemen
Wirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge im Haushalt erkennen; gegenüber sich selbst und der Umwelt verantwortungsbewusst handeln	Produktionsverfahren Einkaufsverhalten in verschiedenen Bereichen: Nahrung, Bekleidung, Wohnung, Körperpflege, Reinigungsmittel Umgang mit Geld, Qualität – Preis	▶ Welthandel ▶ Wechselwirkungen zwischen Menschen und Lebensräumen

Gesundheit erhalten – Lebensqualität fördern

Die Schülerinnen und Schüler erleben, wie sich die Gestaltung des Alltags auf die Lebensqualität auswirkt und erhalten Entscheidungsgrundlagen für die Pflege ihrer seelischen und körperlichen Gesundheit. Sie reflektieren eigene und fremde Wertvorstellungen über Zusammenhänge von Erwerbsarbeit, Betreuungsarbeit und Freizeit. Sie werden unterstützt, in ihrer Lebensgestaltung eigene Wege zu finden.

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Zusammenhänge zwischen ausgewogener Ernährung, Gesundheit und Wohlbefinden erkennen	Gesunde Nahrungsmittel Menüplanung Ernährungsformen: Normalkost, Vollwertkost Vegetarische Ernährung Fastfood Essstörungen	► Gesund leben, genießen, verzichten ► Suchtverhalten
Beziehungen zwischen Körperpflege, Schönheitspflege, Gesundheit und seelischem Wohlbefinden erkennen	Körperpflege Schönheitspflege Werbung Kleidung: Mode, Kleiderpflege	► Schönheitsideale in verschiedenen Kulturen
Bedürfnisse und Gewohnheiten überdenken	Alltagsgestaltung Alltagsbewältigung	► Gesund leben, genießen, verzichten
Gesundheitsförderndes Verhalten aufbauen und sich der eigenen Verantwortung bewusst werden	Bewegung – Ruhe Arbeit – Freizeit Abhängigkeit – Eigenständigkeit	
Kreative Tätigkeiten in der Betreuungsarbeit und in der Freizeit als Wert für die Lebensqualität erkennen	Raumgestaltung Raumdekoration Brauchtum – Tradition Gastfreundschaft Esskultur	► Schulräume – Lebensräume ► Kulturelles Leben mitgestalten und miterleben
Sich mit verschiedenen Meinungen zu Erwerbsarbeit, Betreuungsarbeit und Freizeit auseinandersetzen	Traditionen in eigener und fremder Kultur	
Selbständige Lebensgestaltung im Alltag verwirklichen	Zusammenleben Essen Kleidung Wohnen	► Vereinbarkeit «Beruf und Familie» ► Berufswahlkompetenz anstreben

Stufenlehrpläne Teilbereich Individuum und Gemeinschaft

Gemeinschaft erfahren und leben

Die Schülerinnen und Schüler lernen sich und andere kennen und verstehen. Sie erleben und pflegen in der Schule vielfältige zwischenmenschliche Kontakte. Sie entwickeln Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit sowie Fairness und Solidarität. Sie lernen, sich mit Meinungsverschiedenheiten, Spannungen und Vorurteilen auseinanderzusetzen und Konflikte zu lösen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Über Lebenserfahrungen und Lebensfragen reden	Erlebnisse, Wünsche, Träume, Gefühle Gerechtigkeit – Ungerechtigkeit Was darf ich?	► Kinderfragen ► Werterziehung
Lebensweisen aufzeigen	Familie, Lebensgemeinschaften, Gewohnheiten, Essen, Kleidung, Sitten, Bräuche Interkulturelle Begegnungen Regeln für das Zusammenleben	► Lebensweisen anderer Völker
Besondere Lebenssituationen anderer Menschen erkennen	Freude, Leid, Krankheit Geburtstage, Namenstage Erfolge, Misserfolge	
Gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen nennen, Zusammenarbeit und Gemeinschaft pflegen	Aufmuntern, zusammenhalten Meinungen gelten lassen, Meinungen hinterfragen Regeln für das Zusammenleben in der Klassengemeinschaft Umgangsformen Gemeinsam lernen, spielen, gestalten	► Den Schulalltag gestalten ► Reisen, Ausflüge, Theaterspiele, Spielnachmittage, Feste, Feiern
Konfliktsituationen beschreiben	Ausgrenzung, Angst, Wut, Gewalt	► Schulalltag, Freizeit
Bereitschaft und Fähigkeit zur gewaltfreien Konfliktlösung entwickeln	Freude bereiten, trösten, Streitigkeiten schlichten Frieden schliessen, Vorurteile abbauen	► Schulalltag, Freizeit

Gemeinschaft erfahren und leben
Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Über sich selbst nachdenken, sich mitteilen	Gefühle, Bedürfnisse Wünsche, eigene Interessen Werthaltungen, Ziele	▶ Gemeinsam und allein ▶ Gerecht und ungerecht
Interesse am Erleben und Empfinden anderer zeigen	Freude, Leid, Erlebnisse Formen des Zusammenlebens Alltag, Sitten, Bräuche Interkulturelle Begegnungen Alte Menschen	▶ Lebensweisen anderer Völker
Gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen anwenden, gemeinschaftshemmende vermeiden	Klassengeist, Solidarität, Umgangsformen Ausgrenzungen Regeln für das Zusammenleben	▶ Solidarisch handeln
Miteinander reden und arbeiten	Gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen, Regeln für das Zusammenarbeiten	▶ Den Schulalltag gestalten
Konfliktsituationen beschreiben und aufarbeiten	Ursache – Verlauf – Wirkung von Konflikten, Formen und Wirkungen von Gewalt	▶ Schule, Freizeit

Gemeinschaft erfahren und leben**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Eigene und fremde Lebensweisen beschreiben und beurteilen	Mentalitäten, Kulturen Interkulturelle Begegnungen	► Integration – Toleranz – Rassismus ► Konventionen und Abkommen ► Lebensweisen anderer Völker
Notwendigkeit von Regeln für das Zusammenleben einsehen	Sozialverhalten Umgangsformen Demokratische Verhaltensweisen Solidarität, Fairness, Strafen	► Solidarität – Gerechtigkeit und Frieden ► Meinungsbildungsprozesse ► Recht/Rechtsordnungen ► Schulordnung, Klassenrat ► Staatsformen
Zusammenarbeit verwirklichen	Gemeinsame Aktivitäten, Projekte Freude an Gemeinschaft	► Zusammenarbeit üben ► Entwicklungsprojekte
Konfliktsituationen für sich und mit anderen aufarbeiten	Ursache – Verlauf – Wirkung von Konflikten, Lösungen, Scheinlösungen Formen und Wirkungen von Gewalt, Isolation	► Gewalt – Gewaltlosigkeit ► Politische Verfolgung ► Integration – Toleranz – Rassismus
Grundrechte aller Menschen kennen und reflektieren	Formen und Auswirkungen von Diskriminierung Menschenrechte Rassismus und Randgruppen	► Mündigkeit ► Recht ► Internationale Konventionen ► Diktaturen ► Internationale Organisationen

Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Partnerschaft in gegenseitiger Verantwortung als Chance und Aufgabe des Menschen. Sie werden sich der Bedeutung von Freundschaft, Liebe und Sexualität für das Zusammenleben der Menschen bewusst. Sie erkennen Nähe und Distanz als selbst bestimmbar. Sie setzen sich mit geschlechtsspezifischem Verhalten auseinander. Sie erkennen und überwinden Vorurteile.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Fragen nach der eigenen Herkunft stellen	Schwangerschaft und Geburt Säugling, Kleinkind, Schulkind Wunder des Lebens	▶ Wer bin ich? Woher komme ich?
Die eigene Geschlechtlichkeit bejahen	Körper und Sinneserfahrungen, Unterschiede Mädchen/Knaben, Mann/Frau Scham und Befangenheit	▶ Den menschlichen Körper kennen ▶ Ich bin Mädchen, ich bin Knabe
Über Rollenverhalten sprechen	Veränderbarkeit von Rollen Anerkennung des anderen Geschlechts	▶ Mädchen und Knaben
Sich vor sexuellen Übergriffen schützen	Angenehme/unangenehme Berührungen, Nein sagen, gute und schlechte Geheimnisse, Verhaltensweisen	▶ Kinder haben Rechte

Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Körperliche und psychische Veränderungen benennen	Wachstum, Geschlechtsreife Pubertät Scham und Befangenheit	► Ich war, ich bin, ich werde
Geschlechtsspezifisches Verhalten und geschlechtsspezifische Vorurteile kennen und hinterfragen	Rollenzuweisungen Eigenständigkeit Von Achtung geprägter Umgang zwischen Knaben und Mädchen	► Gemeinschaft leben
Über Freundschaft, Liebe und Sexualität nachdenken und sprechen	Gefühle, Verliebtheit, Liebe, Zärtlichkeit	► Zeugung, Schwangerschaft, Geburt ► Ein Kind entsteht
Sich vor sexuellen Übergriffen schützen	Angenehme/unangenehme Berührungen Vertrauen – Misstrauen Vorbeugende und schützende Verhaltensweisen Gute und schlechte Geheimnisse	► Gesetze zum Schutz der Menschen ► Beratungsstellen

Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Pubertät als Übergang zu einer neuen Lebensphase kennen und akzeptieren	Gefühlsschwankungen, Identitätssuche Ablösungsprozess Neue Lebensziele Selbständigkeit	▶ Gesundheit – Wohlbefinden ▶ Biografien
Über Kameradschaft, Freundschaft, Liebe und Sexualität nachdenken und sprechen	Wichtige Aspekte der Sexualität: Zärtlichkeit, lustvolles Empfinden, Zeugung neuen Lebens Sexualhygiene Rechtliche und sozioethische Aspekte, Verantwortung Sexuelle Beziehungsformen	▶ Gemeinschaft leben ▶ Jugendmagazine, Erzählungen zur Thematik
Sich vor sexuellen Übergriffen schützen	Nähe/Distanz Vorbeugende und schützende Verhaltensweisen Gute und schlechte Geheimnisse	▶ Selbstverteidigung ▶ Beratungsstellen ▶ Gesetzliche Bestimmungen

Gesund leben

Die Schülerinnen und Schüler erfahren auf ihrem Weg zu einer sinnvollen Lebensgestaltung gesundheitsfördernde Verhaltensweisen. Sie werden sich der Einflüsse bewusst, die das persönliche Wohlbefinden bestimmen. Sie erkennen Formen von Abhängigkeit, Sucht und Risikoverhalten in verschiedenen Alltagssituationen.

Unterstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Gesundsein und Kranksein beschreiben	Kinderkrankheiten, Unfälle, Arztbesuch, Spitalaufenthalt	▶ Ich und mein Körper ▶ Gesund sein, gesund bleiben, gesund werden
Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen kennen	Ansteckung vermeiden Körper- und Zahnhygiene Gesunde Lebensweise, Schlaf, geregeltes Essen Schulräume und Umgebung kindgerecht gestalten	▶ Der menschliche Körper
Sich im Strassenverkehr zurechtfinden	Unfallverhütung Schulweg, Gefahrenquellen Fussgänger, Fussgängerinnen, Radfahrer, Radfahrerinnen Vorsicht, Rücksicht	▶ Verkehrsinstruktion

Gesund leben
Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Leidende und in Not geratene Menschen verstehen	Kranke Behinderte Hilfsbedürftige	► Freude bereiten ► Aktuelle Fragen besprechen
Sich gesundheitsfördernde Verhaltensweisen aneignen	Körper- und Zahnhygiene Geniessen – verzichten Schulräume und Umgebung mit- gestalten	► Mein Körper – gesund und krank
Gefahrenquellen, gesundheitsgefährdendes Verhalten und Vorsichtsmassnahmen beschreiben	Genuss- und Suchtmittel Unterhaltungselektronik	► Der menschliche Körper ► Medienerziehung
Psychisches und physisches Wohlbefinden beschreiben und fördern	Atmung, Spannung, Entspannung, Ruhe, Bewegung, Körperhaltung Hygiene	► Sich in der Schule wohlfühlen ► Raumgestaltung
Sich im Strassenverkehr sicher bewegen	Signale, Regeln und Vorschriften für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer	► Radfahrerprüfung

Gesund leben**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Leidenden und in Not geratenen Menschen situationsgerecht begegnen	Behinderte Süchtige, Randgruppen Mittellose	► Aktuelle Fragen besprechen
Körper und Seele als leistungsfähiges, aber verletzliches System kennen und schützen	Krankheitsursachen Gefahrenquellen Risikoverhalten Bewegung und Ruhe	► Der menschliche Körper
Gesundheitsfördernde Verhaltensweisen anwenden	Arbeit – Freizeit Geniessen – verzichten Ernährung – Bewegung – Wohlbefinden Schulräume und -umgebung mitgestalten	► Entspannungstechniken
Ursachen, Folgen und Wirkungen von Suchtverhalten kennen und beschreiben	Persönliche Krisensituation, Gruppendruck, Konsum von Genuss- und Suchtmitteln, Identitätsverlust, Vereinsamung	► Gemeinschaft erfahren und leben ► Legalität/Illegalität
Sich im Strassenverkehr sicher und verantwortungsbewusst bewegen	Fussgängerinnen und Fussgänger Radfahrerinnen und Radfahrer Mofafahrerinnen und Mofafahrer	

Berufswahlkompetenz anstreben

Die Schülerinnen und Schüler erkennen ihre Interessen, Begabungen und Schwächen und schätzen diese richtig ein. Dies befähigt sie, zusammen mit einem vielfältigen Einblick in die Berufswelt, ihren weiteren Ausbildungsweg zu planen. Sie entwickeln ihr Bewusstsein für die Gleichwertigkeit von Betreuungsarbeit und Erwerbsarbeit, Freizeitgestaltung und Bildung als tragende Elemente der Lebensgestaltung, des Lebensunterhaltes und des Wohlergehens der Gemeinschaft.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Beliebte Tätigkeiten und Aufenthaltsorte auflisten, über Erfahrungen in verschiedenen Lebensbereichen berichten	Alltagsarbeiten Umgang mit Menschen und Tieren, Pflanzen und Materialien Wohnung, Spielplätze	► Schulhausareal mitgestalten
Eigene Stärken und Begabungen beschreiben	Lob, Ermutigung, Hilfeleistung, Freude am Lernen, entscheiden dürfen, entscheiden müssen, eigene Lösungen finden, sich behaupten, sich zurücknehmen	► Schulalltag – Familie – Freizeit
Schulalltag bewältigen	Stundenplan, Hausaufgaben Schulmaterial	
Lernwege kennen	Angeleitete und selbst entdeckte Lernwege	
Arbeitswelt und Konsumwelt erkunden	Arbeit der Eltern Bauernhof, Verkaufsgeschäft, Gewerbebetrieb	► Wie Menschen ihre Lebensräume nutzen
Arbeiten für die Gemeinschaft ausführen	Ämtchen in Schule, Familie und Freizeit Feste, Feiern	
Freude für geleistete Arbeit empfinden	Hilfeleistungen, Schularbeiten, musische Betätigung	

Berufswahlkompetenz anstreben**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge****Lernerfahrungen beschreiben**

Lernstrategien
Arbeitsstechniken
Arbeitsplatz

- ▶ Schulalltag – Hausaufgaben – Prüfungen

Persönlichkeitsstärkende Verhaltensweisen erfahren und sich aneignen, eigene Fähigkeiten einschätzen

Hilfe, Kritik, Lob,
Freude am Lernen
Entscheiden dürfen,
entscheiden müssen,
Meinung bilden und vertreten,
sich behaupten,
sich zurücknehmen

- ▶ Gemeinschaft leben
- ▶ Gespräche führen

Arbeiten im Erwerbs- und Betreuungsbereich erkunden und ausführen

Gleichwertigkeit der Arbeitsbereiche
Arbeitsplatz von Angehörigen
Eigene Erfahrungen bei Alltagsarbeiten

- ▶ Schulraumpflege und -gestaltung
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten

Wert von Interessen und Begabungen, von Beziehungen zu Menschen, Tieren, Pflanzen und Materialien für die eigene Lebensgestaltung erkennen

Spannung – Entspannung
Freude, Befriedigung
Hobbys
Aktivität – Kreativität

- ▶ Freizeit

Eigene Neigungen erkennen und Begabungen zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen

Arbeiten für die Gemeinschaft
(Klasse, Familie, Freundeskreis)

- ▶ Gemeinschaft leben
- ▶ Freude bereiten

Berufswahlkompetenz anstreben
Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Ein differenziertes Selbst- und Fremdbild entwerfen	Ängste, Freuden, Wut, Trauer, Beziehungen, Lebensläufe, Wünsche, Träume, Ziele	► Ich-Bildung ► Pubertät akzeptieren
Selbstwertgefühle erfahren und entwickeln	Eigene Werte – Werte anderer Idole und Ideale, Vorbilder Individuum und Gruppe Gruppendruck	► Werterziehung
Eigene Lernleistungen und Fähigkeiten in allen drei Kompetenzbereichen einschätzen	Stärken und Schwächen Selbst-, Sach-, Sozialkompetenz	
Beliebte Tätigkeiten und Aufenthaltsorte auflisten	Hobbys, Begabungen Freizeitgestaltung	
Verschiedene Lebensbereiche unterscheiden	Erwerbs-, Betreuungsarbeit, Freizeit Frau und Mann im Beruf Verantwortlichkeit für Existenzsicherung und Betreuung Rollenverständnis	► Wert der Arbeit «Frauenberufe» «Männerberufe»
Berufsfelder und deren Merkmale unterscheiden	Medizin, Pflege Nahrungsbeschaffung, Natur Handel, Verwaltung, Verkehr Bau, Installation, Metall, Maschinen, Elektrotechnik Gestaltung, Naturwissenschaft, Labor Sprache, Information, Massenmedien	
Berufe, Berufsfelder, Arbeits- und Ausbildungsstätten, Lehrstellenmarkt kennen lernen und Folgerungen für die eigene schulische und berufliche Zukunft ziehen	Arbeitsplätze von Familienangehörigen Ausbildungswege Betriebsbesichtigungen, Berufserkundung Schnupperlehren, weiterführende Schulen Berufsberatung Arbeitsmarktsituation	► Lebenslanges Lernen ► Laufbahnplanung ► Zwischenlösungen

Berufswahlkompetenz anstreben**Oberstufe (Fortsetzung)****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge****Rechte und Pflichten als zukünftige Lernende kennen**

Vertrag für Lehre und Anlehre, Ausbildungsreglemente

- ▶ Amt für Berufsbildung
- ▶ Mit Lernenden diskutieren

Wirtschaftliche Zusammenhänge erkunden und klärenProduktion, Verteilung, Verbrauch von Gütern
Verdienstmöglichkeiten
Einkaufsmöglichkeiten
Tauschhandel, Geldkreislauf, bargeldloser Zahlungsverkehr

- ▶ Ökologisch handeln
- ▶ Wirtschaftliche Grundbegriffe
- ▶ Wie Menschen ihre Lebensräume nutzen
- ▶ Wirtschaftliche Verflechtungen der Schweiz

Sich auf die Grundlage des Lebens besinnen

Die Schülerinnen und Schüler erleben Liebe und Beziehung als Grundlage des Lebens. Sie lassen sich durch die christliche Botschaft von der Einmaligkeit des Menschen und der Liebe Gottes ermutigen, Liebes- und Beziehungsfähigkeit zu entfalten.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Sich als einmalig erfahren	Ich bin Ich	► Mein Name
Eigene Kräfte spüren und schulen	Kräfteschulung Meine Sinne Ich in einer neuen Gemeinschaft	► Schule ► Kindergruppe
Grenzen wahrnehmen	Trauer, Krankheit, Tod	► Lebenssituationen von Menschen
Füreinander mitverantwortlich sein	Gewissensbildung	
Gemeinschaft erleben	Ich in der Familie Wir wollen Freunde sein Mahlgemeinschaft	► Ausflüge, Feste im Alltag

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Schöne Erlebnisse des Alltags bewusst wahrnehmen und sie als Geschenk Gottes deuten	Alltagsfreuden Die Feier des Sonntags	► Freizeit, Jugendgruppen, Sport
Ursachen von Ängsten entdecken und das Vertrauen in Gott und die Mitmenschen stärken	Angst und Vertrauen: Gefühle der Angst Mut und Selbstvertrauen Wahre und falsche Helden	► Zeichnen, Rollenspiele ► Stillung des Seesturms ► Psalmen
Sich als Person mit eigenem Ich und eigener Seele wahrnehmen	Wege zu mir selbst	► Stilleübungen
Einflüsse von aussen kritisch beurteilen	Meine Kräfte	► Fernsehen, Gruppen, Werbung

Sich auf die Grundlage des Lebens besinnen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

In Freundschaft und Liebe die Nähe zum Mitmenschen und zu Gott sehen und sich in gelebten und ersehnten Beziehungen selbst erkennen

Freundschaft und Liebe

► Sexualerziehung

Faszinierende Menschen aus Geschichte und Gegenwart kennen und sie nach ihren Beweggründen befragen

Idole und Vorbilder

► Film, Fernsehen, Zeitschriften, Werbung

Sich mit der eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen, Sehnsüchte wahrnehmen, Visionen entwickeln und sich daran orientieren

Leben mit Zielen

► Berufswahl, Lebensplanung

Sich als soziales Wesen wahrnehmen und im sozialen Gefüge seine Lebensentwürfe entwickeln

Soziale Haltung

► Werteerziehung

Sehnsucht und Sucht im Umgang mit sich selbst kritisch prüfen

Selbsterziehung

► Spiritualität

Vom Angebot und der Fülle des Lebens verantwortungsvoll Gebrauch machen und zwischen Lebensfreude, Verschwendung und Masslosigkeit bewusst unterscheiden

Beliebigkeit und Verantwortung

► Sinn des Lebens
► Ernährung
► Konsum

Um die innere Mitte jedes Menschen wissen, dem Geheimnis des eigenen Daseins nachspüren und Gott als tiefstes Geheimnis in sich erahnen

Innere Mitte

► Spiritualität

Innere Erfahrungen wahrnehmen

Die Schülerinnen und Schüler entdecken ihre innere Welt, nehmen die inneren, religiösen Erfahrungen wahr und lernen, damit umzugehen. Sie erleben die verschiedenen Wege in die Dimensionen der Stille und Tiefe.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Mit den Sinnen wahrnehmen	Staunen – loben – danken	► Rituale und Sakramente ► Natur
Stille erfahren und aushalten	Stilleübungen: Mandalas malen, Herzaugen	
Beten lernen	Beten, wie mir zumute ist Vater unser: Unser Vater – unsere Mutter	► Schulgebet, Gottesdienst, Familie
	Lieder, Gebärden, sakraler Tanz	► Musik, Kinderchor

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Verschiedene Formen des Gebetes und der Spiritualität vergleichen und anwenden	Bitt-, Dank- und Lobgebet Psalmen Zugänge zur Stille Klöster – Orte des Gebetes	► Religiöse Lieder ► Gebete der Kirche ► Kloster St. Gallen; Stiftsbibliothek ► Klöster in der Region
Das Wirken des Geistes Gottes in seiner Vielgestaltigkeit als lebensfördernde Kraft im eigenen Leben wahrnehmen	Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia-Geist)	► Pfingsten ► K Firmunterricht

Innere Erfahrungen wahrnehmen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Traditionelle und neue Formen des Betens mit Leib und Seele suchen, formulieren, leben

Beten mit Leib und Seele

- ▶ Unser Vater, unsere Mutter
- ▶ Sakraler Tanz, Gebärden

Eigenes und fremdes Fragen, Zweifeln und Suchen als notwendige Entwicklungsschritte ernst nehmen und damit umgehen

Fragen – zweifeln – suchen – finden

- ▶ Frage nach Gott
- ▶ Gotteszweifel

Ausdrucksformen des Religiösen im Alltagsleben, in Kultur und Kirche entdecken, deuten und verstehen

Neue Ausdrucksformen des Religiösen
Musik – Bilder – neue religiöse Bewegungen

- ▶ Bildnerisches Gestalten
- ▶ Mahalia Jackson

Zugänge und Formen zu Meditation und Spiritualität kennen, erfahren und darin verschiedene Wege in die Dimension der Stille und Tiefe erleben

Meditation und Spiritualität in Ritual und Alltag

- ▶ Taizé, Ranfttreffen
- ▶ Räume der Stille

Religiöse Sprache verstehen

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln die Fähigkeit, Sprache und Formen religiöser Aussagen zu verstehen und eigene religiöse Erfahrungen auszudrücken.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Mit äusseren und inneren Augen sehen	Bildersprache: Korb mit den wunderbaren Sachen	► Märchen, Gedichte, Träume
Hinter die Worte hören	Gedichte und Geschichten Gleichnisse: Bartimäus Gleichnis vom Schatz und von der Perle	

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Metapher, Gleichnis, Legende und Geschichtsschreibung unterscheiden und als verschiedene Zugänge zur Wirklichkeit erahnen	Legenden: Christophorus Christuslegenden Geschichtsschreibung Metapher Gleichnisse: Erbarungsloser Gläubiger Arbeiter im Weinberg	► Reich Gottes ► Bibliodrama

Religiöse Sprache verstehen**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

In Legenden symbolische Wahrheit erkennen und verstehen und sie von historischer Wirklichkeit unterscheiden

Legenden – Wirklichkeit und Wahrheit

► Legenden, Sagen, Märchen

Mythische und logische Sprache unterscheiden, verstehen und erklären

Mythos und Logos

► Sprache und Macht

Die Sprache von Glaubensaussagen verstehen und Inhalte von Glaubensbekenntnissen interpretieren

Glaubensbekenntnisse und Dogmen

► Zeitgenössische Christusbilder

Eigene und fremde religiöse Erfahrungen in ihrer Vielfalt wahrnehmen, sich mit ihnen auseinandersetzen und sie in heutiger Sprache formulieren

Religiöse Erfahrungen und Sprache heute

► Comics, Lieder

Symbole entdecken

Die Schülerinnen und Schüler erkennen Symbole im Alltag, in den Religionen, in der Bibel und in der Kunst als Sprache des inneren Menschen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Hinter die Alltagsdinge sehen	Stein, Licht, Herz, Tür Sonne, Wasser, Hand	▶ Lebensraum der Kinder ▶ Träume
Christlichen Symbolen begegnen	Brot, Wein Kreuz, Osterkerze	▶ Gottesdienste, Kirchenräume
Symbolische Handlungen anwenden	Friedensgruss, Segen K Kreuzzeichen	▶ Krippenspiele

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Symbole im Feiern und im eigenen Gestalten erleben; eigene Deutungen formulieren und überlieferte Deutungen kennen	Labyrinth, Weg, Baum, Berg Kreuz, Kreis, Mandala Feuer, Wind, Taube	▶ Labyrinth von Chartres ▶ Mandala malen ▶ Pfingsten ▶ K Firmunterricht
Symbole in Traum, Märchen, Bibeltexten u.a. erkennen und Unterschied zwischen Symbol und Zeichen erklären	Symbole und Zeichen	

Symbole entdecken**Oberstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Symbole als Sprache der Seele und in den verschiedenen Kulturleistungen entdecken und interpretieren

Was ist ein Symbol?

► Lesen und Verstehen

Grundformen und -farben in ihrer symbolischen Bedeutung verstehen; Rituale in Religionen und Alltag interpretieren

Formen, Farben und Rituale in Religion und Alltag

► Bildnerisches Gestalten:
Form, Farbe, Reflexion
► Religionen

Die Symbole in den Sakramenten, im Kirchenjahr und im Christentum in ihrer Bedeutung vertieft verstehen und erklären

Symbole in Sakramenten, Kirchenjahr, Christentum

► Kirche

Träume als eine Sprache Gottes erkennen und verstehen; eigene Träume als Lebenshilfe anwenden

Träume – eine Sprache Gottes

► Symbole
► Tagträume

Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen

Die Schülerinnen und Schüler kennen wichtige Bibeltexte und kirchliche Glaubenszeugnisse und unterscheiden zwischen ursprünglichen Glaubenserfahrungen, mündlicher und schriftlicher Überlieferung und deren Wirkungsgeschichte.

Eigene Lebenserfahrungen deuten

Sie finden sich wieder in biblischen Geschichten und religiösen Überlieferungen.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Bibel als besonderes Buch entdecken

Kinderbibeln

Biblische Geschichten hören und gestalten

- ▶ Altes Testament
- ▶ Neues Testament
- ▶ Jesus

Leben in Palästina schildern und darstellen

Land und Leute Palästinas
Jüdische Feste und Feiern

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Übergang von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung erklären

Entstehung der Bibel

- ▶ Stiftsbibliothek

Die Bibel als Buch des mitlaufenden Anfangs verstehen

- ▶ Mose, Schöpfung

Die wichtigsten Vertreter der römischen Macht in Palästina, soziale Schichten und religiöse Parteien kennen

Religiöse und politische Umwelt zur Zeit Jesu

- ▶ Römer

Die wichtigsten Unterteilungen und Abkürzungen des AT und NT kennen und praktisch anwenden

Handhabung der Bibel

**Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen
Eigene Lebenserfahrungen deuten**
Oberstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Wichtige Stationen der Entstehung und Überlieferung der Bibel kennen und deren Bedeutung für die eigene Gegenwart erschliessen

Die Bibel – überliefert und gelebt

► Gottesdienste

Die Evangelien und ihre Entstehung als vielfältigen Ausdruck des Glaubens wahrnehmen und verstehen

Evangelien

Verschiedene Wege kennen, wie Bibeltexte gelesen und verstanden werden

Zugänge zur Bibel

► Die eine, geteilte Welt

Biblische, ausserbiblische und moderne Weltbilder miteinander vergleichen und ihre bleibende Aussagekraft ergründen

Weltbilder und Bibelverständnis

► Weltbilder
► Menschenbilder

Patriarchale Wurzeln biblischer Sprache und Auswirkungen auf die Geschlechterrollen hinterfragen und emanzipatorische Impulse biblischer Frauen aufnehmen

Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte:
Eva, Susanna, Pua, Schifra,
Deborah, Maria Magdalena

► Koedukation, Seedukation

► Hexenverfolgung

**Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen
Eigene Lebenserfahrungen deuten**
Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Biblische Geschichten hören und gestalten	Schöpfungsgeschichte Joseph Noomi und Rut Abraham und Sara Isaak und Rebekka Jakob und Rahel Ester	▶ Natur ▶ Träume ▶ Emigration ▶ Flüchtlinge ▶ Emanzipation

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Exodusgeschichte als grundlegende Befreiungstat Gottes kennen und mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen	Exodus: Mose und Mirjam	▶ Ägypten ▶ Schriftzeichen ▶ Spirituals
Israels politischen Aufstieg und Niedergang kennen lernen und dabei die Verlockung der Macht aufzeigen	Königszeit: Saul – David, Michal, Batseba, Salomo	▶ Psalmen ▶ Macht
Krisenzeiten als Chance zur Besinnung und Neuwertung bewerten	Zerfall, Exil: Prophetinnen und Propheten	▶ Babylon ▶ Propheten heute ▶ Greenpeace

**Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen
Eigene Lebenserfahrungen deuten**
Oberstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Voraussetzungen, Absichten und Grenzen der Entstehungsgeschichte von Welt und Leben verstehen; mythische und logische Elemente unterscheiden	Schöpfung und Schöpfungsgeschichten	▶ Evolution
Sich mit der Urfahrung von Freiheit und Grenzen, Gut und Böse sowie der Zerbrechlichkeit von Beziehungen auseinandersetzen	Das Gute und das Böse – Paradies und Vertreibung	▶ Werterziehung ▶ Innere Widersprüche
Alttestamentliche Aus- und Aufbruchgeschichten als Modelle für die eigene Lebenssituation verstehen	Aufbruch zu neuen Horizonten: Exodus, Noomi, Hagar	▶ Berufswahl ▶ Lebensplanung ▶ Gottesbilder

**Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen
Eigene Lebenserfahrungen deuten**
Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Biblische Geschichten hören und gestalten	siehe Themenfeld Jesus	

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Jesu Handeln und Wirken als Anbruch des Reiches Gottes erkennen	Wundergeschichten: Hochzeit in Kana Seesturm Tochter des Jairus Gegner Jesu Reich Gottes: Sauerteig Senfkorn	▶ Jesus ▶ Bibliodrama ▶ Politische Umwelt zur Zeit Jesu ▶ Ideal und Wirklichkeit
Das Weiterwirken des Geistes Gottes anhand der Apostelgeschichte aufzeigen	Apostelgeschichte: Paulus	▶ Mittelmeerraum als Kulturlandschaft

**Biblische Texte und kirchliche Glaubenszeugnisse kennen
Eigene Lebenserfahrungen deuten**
Oberstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Kindheitsgeschichten Jesu und Brauchtum um Weihnachten als Ausdruck für das Kommen Gottes in die Welt verstehen	Entstehung der Weihnachtsgeschichten	► Kirchenjahr
Eigenes Verhalten und gewohnte menschliche Verhaltensmuster durch die radikalen Aussagen der Bergpredigt in Frage stellen	Bergpredigt	► Gerechtigkeit Gottes
Die Tragweite von Jesu Passion ausloten, aktuelle Bezüge zu Leiden und Tod schaffen und den Umgang damit thematisieren	Passionsgeschichten	► Kirchenjahr ► Grenzerfahrungen
Ostern und Pfingsten mit ihrer vielfältigen Symbolik erschliessen und Bezüge zum Leben schaffen	Ostern – Pfingsten	► Kirchenjahr ► Osterbräuche

Jesus und seiner Botschaft begegnen

Die Schülerinnen und Schüler kennen Leben und Botschaft, Tod und Auferstehung Jesu Christi und lernen, diese Botschaft immer wieder neu zu verstehen und ins Leben umzusetzen. Sie finden im Alltag und in Grenzsituationen Halt und Orientierung im Glauben an den gegenwärtigen Jesus Christus.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Jesusgeschichten kennen und wiedergeben	Jesus, der Menschenfreund: Geburt, Leben, Sterben und Auferstehung	▶ Kirchenjahr ▶ E Sonntagsschule, Kindergottesdienste ▶ Familiengottesdienste ▶ K Voreucharistische Gottesdienste
In Jesus dem Geheimnis Gottes begegnen	Jesus heilt und verzeiht Jesus ruft in seine Nachfolge	▶ K Sakrament der Versöhnung
In der Gegenwart Christi leben	Jesus, das Brot des Lebens	▶ K Erstkommunion ▶ E Abendmahl ▶ Rituale und Sakramente

Jesus und seiner Botschaft begegnen**Mittelstufe****Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Jesus als Heilsbringer für Leib und Seele erkennen	Jesus und die Aussenseiter(innen) Jesus und die Samariterin	► Fremdes und Fremde unter uns
Krankheiten und ihre sozialen Folgen zur Zeit Jesu benennen	Jesus heilt: Die gekrümmte Frau Sohn des römischen Hauptmanns Zehn Aussätzige	► Menschen mit Behinderungen
Sehen, wie Jesus in der jüdischen Tradition steht, sie aber auch aufbricht	Jesus der Jude: Heilungen am Sabbat	► Gleichnisse, Bergpredigt ► Religiöse und politische Umwelt zur Zeit Jesu
Leidens- und Ostergeschichten im Zusammenhang schildern	Tod und Auferstehung Jesu	► Römer ► Leben, Tod, Leben nach dem Tod ► Ostern
Biblische Geschichten nacherzählen, in denen Jesus lehrt und lernt	Jesus, Lehrender und Lernender Syrophönizierin	

Jesus und seiner Botschaft begegnen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Entstehung und Bedeutung der wichtigsten Hoheitstitel kennen und verstehen	Hoheitstitel: Christus, Sohn Gottes, Herr	▶ Gottesdienste ▶ Gebet
Dimension und Tragweite von Jesu Wirken für das eigene Leben, das Zusammenleben und die Zukunft der Welt verstehen	Jesus – Bruder, Befreier, Erlöser	▶ Zugänge zur Bibel ▶ Die eine, geteilte Welt
Wundergeschichten auf dem Hintergrund des heutigen Weltbildes verstehen und interpretieren sowie ihre existenzielle und soziale Bedeutung erfassen	Was ist ein Wunder?	▶ Weltbilder
Über verschiedene Texte und Bilder des 20. Jahrhunderts die gegenwärtige Bedeutung Jesu Christi für unterschiedliche Lebens- und Weltsituationen entdecken	Zeitgenössische Christusbilder	▶ Kunst des 20. Jahrhunderts ▶ Glaubensbekenntnisse

Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ein differenziertes Welt-, Menschen- und Gottesbild, das für das göttliche Geheimnis offen bleibt.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Im Leben das Geheimnis «Gott» erahnen	Gott als Geheimnis: Staunen über die Wunder des Lebens und der Welt	
Zuversicht und Gewissheit erfahren, dass Gott mit uns ist	Gott, das Licht der Welt: Erfahrungen und Geschichten von Liebe, Hoffnung, Segen, Geborgenheit, Freiheit Gott, verborgen und offenbar: Widersprüche: Leben – Tod, Gut – Böse Engel – Boten Gottes	► «Gott» in anderen Religionen

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Sensibilität für das Sein und das geheimnisvolle Wirken Gottes in der Schöpfung gewinnen	Spuren Gottes in der Schöpfung	► Natur, Jahreszeiten, Makrokosmos, Mikrokosmos
In Geschichten und eigenen Erfahrungen Gott als Beziehungskraft erleben, die zu Mitmenschlichkeit und Liebe führt	Gott im Mitmenschen: Was ihr dem Geringsten getan habt ... (Mt 25,31)	► Fastenopfer, Brot für alle, Missio, HEKS, Albert Schweitzer, Mutter Teresa, Florence Nightingale
Die Weisheit (Sophia) als weibliches Gottesbild kennen	Sophia, die Menschenfreundlichkeit Gottes: Weisheit, als Lehrmeisterin Lob der Weisheit Schöpfung	► Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia-Geist) ► Pfingsten ► K Firmung, Gaben des Heiligen Geistes

Ein christliches Welt-, Menschen- und Gottesbild entwickeln

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Die Zweifel an der Existenz Gottes formulieren dürfen und in die wechselvolle Lebensgeschichte einordnen; sie als eigenständige Position und Notwendigkeit akzeptieren	Gotteszweifel	► Fragen – zweifeln – suchen – finden ► Zufall, Schicksal
Freiheit und Bezogensein auf Gott als zwei sich durchdringende Seiten erkennen, die zum Menschsein gehören	Freiheit und Gott	
Sich mit der Gerechtigkeit Gottes auseinandersetzen, sie unserem Gerechtigkeits-sinn gegenüberstellen und deren Folgen für das Leben erkennen	Gerechtigkeit Gottes	► Bergpredigt ► Gleichnisse ► Liebe und Gnade
Verschiedenste Lebens- und Gotteserfahrungen als Facetten des einen Gottes erkennen	Der Eine und die Vielen	► Religionen
Verschiedenste Gottesbilder von heute als Ausdruck unserer Lebenserfahrungen verstehen und sie als Hilfen für die eigene Lebensorientierung annehmen	Gottesbilder von heute	► Darstellende Kunst

Der Schöpfung Sorge tragen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Natur als Grundlage allen Lebens wahr und verstehen sich selbst als Teil davon. Sie sehen die Welt als Schöpfung Gottes und begegnen ihr in Ehrfurcht und Verantwortung.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Über die Vielfalt der Schöpfung staunen	Lebensraum der Kinder Mensch, Tier, Pflanze, Kosmos	▶ Erkundung des Lebensraums ▶ Schöpfungsgeschichte - Psalmen
Mitgeschöpft leben lernen	Umweltschutz im Alltag	
Für die Schöpfung danken	Erntedank: Lieder, Gebete, Tänze	▶ Jahreszeiten ▶ Gottesdienste

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Die biblischen Schöpfungsgeschichten und die naturwissenschaftlichen Aussagen über die Entstehung der Welt und des Menschen in ihren Aussageabsichten unterscheiden	Biblische Schöpfungsgeschichten und Naturwissenschaft	▶ Evolutionstheorie ▶ Bildsprache
Aus einer christlichen Haltung heraus Verantwortung für die Schöpfung übernehmen	Schöpfungsverantwortung: «Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung»	▶ Ökonomie und Ökologie ▶ Umweltschutz im Alltag

Der Schöpfung Sorge tragen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
In einer ökologisch komplexen Mitwelt die Grenzen erkennen; sich der Tragweite des eigenen Handelns bewusst werden; alternative Entwürfe verantwortungsvollen Handelns entwickeln und existenzielle Schritte wagen	Ökologische Verantwortung	► Ökologie, Konsum
Mädchen und Knaben, Frauen und Männer als gleichwertige und gleichberechtigte Menschen verstehen und daraus Folgerungen für das zwischenmenschliche Leben ziehen	Frau und Mann – Gleichberechtigung	► Sexualität und Gewalt ► Sexistische Sprache
Sich mit den Hintergründen und Folgen von Armut und Ungerechtigkeit in der Welt auseinandersetzen und Wege christlicher Mitverantwortung suchen	Die eine, geteilte Welt	► Jesus ► Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit
Sich der Realität von Kriegen und Konflikten stellen; sich mit deren Ursachen und Folgen auseinandersetzen; persönliche Visionen von Frieden entwickeln und Formen von Friedensarbeit erproben	Krieg und Frieden	► Jesus, Bergpredigt ► Konfliktfähigkeit ► Gewalt ► Werterziehung

Sich als Glied der Kirche erleben

Die Schülerinnen und Schüler erfahren Kirche als Gemeinschaft von Menschen, die von der Botschaft Jesu vom Reich Gottes begeistert sind und sich ihr verpflichtet fühlen. Sie lernen Menschen kennen, die glaubwürdig lebten oder leben.

Unterstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Vorbilder im Glauben kennen lernen	Mein Name K Namenspatronin, -patron Maria Martin Elisabeth von Thüringen Nikolaus von Myra	► Taufe
Sich als Teil der Pfarrei, der Kirchgemeinde erleben	Unsere Kirchen K Unsere Pfarrei E Unsere Kirchgemeinde	► Sonntagsschule ► Kindergottesdienste ► Jugendgruppen ► Besuche ► Kirchliche Gebäude

Mittelstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte**

	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Leben und Einfluss von Menschen kennen, die ihren Glauben überzeugend gelebt haben	Maria, Mutter Jesu Johannes der Täufer Franz von Assisi und Klara Hildegard von Bingen Maximilian Kolbe Niklaus von Flüe und Dorothea	► Sonnengesang ► Mystik, Naturheilkunde ► Schweizergeschichte
Geschichte, Aufbau und Aufgaben des Bistums schildern	K Unser Bistum K Gallus, Otmar, Wiborada	► Kloster St. Gallen, Kanton St. Gallen
Die Anliegen der Reformation schildern	E Reformation in St. Gallen E Vadian, Zwingli, Luther	
Das Verbindende und Trennende der christlichen Konfessionen kennen	Katholisch, orthodox, evangelisch	

Sich als Glied der Kirche erleben

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Ausgewählte Kirchenbauten aus verschiedenen Geschichtsepochen besuchen und als Ausdruck christlichen Glaubens verstehen lernen	Kirchenbauten in der Region – steingewordener Glaube	► Symbole ► Kirchgemeinde/Pfarrei ► Baustile
Sich mit der Rolle der Frau in der Kirche auseinandersetzen	Kirche und Frau Heiligenverehrung und Hexenverfolgung	► Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte
Wichtige Frauen und Männer der Geschichte kennen lernen, die ihre Überzeugung konsequent gelebt haben	Überzeugende Menschen: Charles de Foucauld Dietrich Bonhoeffer Paul Grüninger Oscar Romero Gertrud Kurz Geschwister Scholl Mütter der «Plaza de Mayo» Frauen für den Frieden	► Mahatma Gandhi ► Martin Luther King
Bewusstsein entwickeln, dass alle Christen auf der ganzen Welt Glieder der einen Kirche sind	Weltweite Kirche – Ökumene	► Brot für alle, HEKS, Fastenopfer, Missio

Gemeinsam den Glauben feiern

Die Schülerinnen und Schüler kennen und feiern das Kirchenjahr mit seinen Festen und Ritualen und verstehen deren Sinn und Bedeutung.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Einfache Feiern gestalten	Feste feiern: Schulanfang Namens- und Geburtstage	
Feste des Kirchenjahres verstehen und feiern	Kirchenjahr: Weihnachten Ostern Pfingsten	▶ Krippenspiele ▶ E Sonntagsschule, Kindergottesdienste ▶ K Heimgruppenunterricht
Versöhnung feiern	Formen der Vergebung und der Versöhnung K Sakrament der Versöhnung	▶ Ausserschulische katechetische Anlässe ▶ K Bussfeier, Beichte
In der Eucharistie/im Abendmahl Christus begegnen	K Eucharistie E Abendmahl	▶ K Voreucharistische Gottesdienste ▶ E Familiengottesdienst mit Abendmahl

Gemeinsam den Glauben feiern

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
In Geburt und Taufe Gottes Ja zum Leben erkennen	Geburt und Taufe	► Taufgottesdienste
Feste des Kirchenjahres vertieft verstehen, deren Brauchtum kennen und Feiern mitgestalten	Kirchenjahr: Weihnachten Ostern Pfingsten	
Sakramente der Versöhnung und Eucharistie vertieft interpretieren	K Sakrament der Versöhnung K Eucharistie	
Im gemeinsamen alltäglichen Essen und im Abendmahl die Heiligkeit der Tischgemeinschaft erleben	E Abendmahl: Tischgemeinschaft Mahlfeier der ersten Christen Feiern vorbereiten	► E Familiengottesdienst mit Abendmahl
Übrige Sakramente kennen	K Übrige Sakramente	
Die Bedeutung und Wirkung der Firmung kennen	K Firmung	► Nach- und außerschulische Firmvorbereitung

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Sich am kirchlichen Leben beteiligen, sich mit ihm auseinandersetzen und mitgestalten	Mitgestaltung kirchlicher Anlässe E Konfirmation	► Anlässe der Pfarrei/ der Kirchgemeinde ► E Konfirmandenunterricht ► Schulentlassung

Nach dem Sinn des Lebens fragen

Die Schülerinnen und Schüler entdecken, dass die Frage und die Suche nach dem Sinn des Lebens und nach Gott die Menschen zu allen Zeiten bewegt haben und weiterhin beeinflussen werden.

Unterstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

**Über Alltagsfragen
philosophieren**

Alltagserfahrungen
und Kinderfragen

- ▶ Geschichten aus dem Leben
- ▶ Fernsehen

Mittelstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

**Vermeidbare Ungerechtig-
keiten erkennen und aktiv für
Gerechtigkeit eintreten**

Gerecht und ungerecht

- ▶ Gerechte Verteilung von
Gütern und Arbeit

**Die Liebe Gottes im Leben,
Sterben und im Sein nach
dem Tod erahnen**

Geheimnis der Liebe Gottes
Leben – Sterben – Tod
Leben nach dem Tod

- ▶ Ostern

**Das Leben mit seinen
Gegensätzlichkeiten
annehmen**

Freud und Leid
Stärken und Schwächen
Möglichkeiten und Grenzen

**Menschen mit Behinderungen
angstfrei begegnen und
besondere Fähigkeiten
behinderter Menschen
schätzen**

Behinderungen

- ▶ Begegnungen mit Menschen
mit Behinderungen

Nach dem Sinn des Lebens fragen

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Formen und Ursachen von Gewalt erkennen, Möglichkeiten zu gewaltfreiem Zusammenleben kennen und einüben	Gewalt und Gewaltlosigkeit	► Umgang mit Macht ► Sich vor sexuellen Übergriffen schützen ► Jesus, Gandhi, Martin Luther King ► Frauen in Schwarz (Ex-Jugoslawien)
Der eigenen Person Ausdruck geben: Inneres und Äusseres in Einklang bringen	Wege zu mir selbst – aussen und innen	► Eigenes Leben ► Gruppe und Gruppendruck ► Trends
Sich mit der Nähe und der Ferne Gottes im menschlichen Leid auseinandersetzen; die Frage nach dem Sinn des Leidens stellen und den Tod als menschliche Realität und letztes Geheimnis sehen	Grenzerfahrungen: Krankheit, Unfall, Tod	► Spital ► Friedhof
Das Leben in seiner ganzen Vielfalt und Fülle aufzeigen und sich an der Sehnsucht nach Ganzheitlichkeit orientieren	Frage nach dem Sinn des Lebens und den Lebenszusammenhängen	► Frage nach Gott ► Frage nach der Zukunft ► Menschenwürde und Menschenrechte

Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln ihre ethische Haltung, ihre Sensibilität und ihr Engagement für Situationen der Not, der Armut und Unterdrückung. Sie werden fähig, gerecht, eigenverantwortlich und solidarisch zu handeln.

Unterstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Sich und die andern achten; Verständnis füreinander aufbringen und Rücksicht nehmen	Selbstachtung Zusammenleben in der Klasse	► Umgang Jesu mit den Menschen
Gut und Böse als Grunderfahrungen unterscheiden und den Zusammenhang mit Schuld erkennen	Gut und Böse Schuld: Zachäus	► Sündenvergebung
Solidarisch handeln	Gerechtigkeit, Teilen: Barmherziger Samariter Liebe Gottes in Jesus	► Fastenopfer, HEKS, Brot für alle, Missio

Mittelstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Wichtige Regeln für das Zusammenleben beschreiben und einüben	Die zehn Gebote Die goldene Regel (Mt 7,12)	► Mose ► Menschenwürde ► Liebe und Gerechtigkeit
Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe als sich ergänzende Grundhaltungen des christlichen Lebens kennen	Das dreifache Gebot der Liebe (Lk 10,27)	► Jesus ► Gesprächserziehung ► Rollenspiele
Angst vor Fremdem wahrnehmen, sich Fremdem gegenüber öffnen, die eigene Enge überwinden und Toleranz einüben	Fremdes und Fremde unter uns Rassismus Fastenopfer, Brot für alle Missio, HEKS	► Fremde Länder und Völker ► Fremdländische Musik ► Gesprächskultur

Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln

Oberstufe

Verbindliche Grobziele	Obligatorische Inhalte	
	Mögliche Inhalte	Mögliche Bezüge
Konflikte aufzeigen, Lösungsmöglichkeiten suchen und Wege zu fairem Umgang miteinander finden	Umgang mit Konflikten	► Konflikte lösen ► Gesprächskultur
Soziale Institutionen kennen und Handlungsspielräume entdecken	Soziale Aufgaben	► Soziale Haltungen ► Heimbesuche
Die Selbstannahme als Basis für die Nächstenliebe erkennen	Selbstliebe – Nächstenliebe	► Wer bin ich? Wege zu mir selbst
Gottes Schöpfung als Geschenk und Aufgabe an alle Menschen erkennen und daraus eine gerechte Güter- und Arbeitsverteilung ableiten	Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit Arbeitslosigkeit	► Die eine, geteilte Welt ► Gleichberechtigung Frau – Mann
Sich über Zärtlichkeit, Erotik, Sexualität als Teil des Menschseins freuen und verantwortungsbewusst leben	Zärtlichkeit – Erotik – Sexualität	► Sexualerziehung
Strukturelle Ungerechtigkeiten erkennen sowie Ansätze und Wege zur Veränderung aufzeigen	Strukturelle Ungerechtigkeit	► Menschenwürde und Menschenrechte ► Weltethos

Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben

Die Schülerinnen und Schüler lernen auch andere Konfessionen, Religionen und Kulturen verstehen und achten. So entwickeln sie ihre ökumenische und interkulturelle Offenheit und die Fähigkeit, sich für die Zusammenarbeit aller Menschen einzusetzen.

Unterstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

Kinder anderer Religionsgemeinschaften respektieren

Religionen und Konfessionen der Mitschüler und Mitschülerinnen

► Besuch von Kirchen

Symbole und Feste anderer Religionen kennen lernen

Sonne als Gottessymbol

► Lieder, Bilder, Natur

Die Mitte als Orientierungssymbol unseres Lebens kennen lernen

Die Mitte der Welt

Mittelstufe**Verbindliche Grobziele****Obligatorische Inhalte****Mögliche Inhalte****Mögliche Bezüge**

In fremden Religionen wichtige Elemente des Glaubens und der religiösen Praxis entdecken

Das Welthaus der Sioux
Judentum
Naturreligionen

► Labyrinth, innere Mitte
► Jesus, der Jude
► Welthaus der Sioux

Unterschiedliche Glaubensformen erkennen und Toleranz einüben

Oberstufe

Verbindliche Grobziele

Obligatorische Inhalte

Mögliche Inhalte

Mögliche Bezüge

Sich einen Überblick über Islam, Hinduismus, Buddhismus verschaffen und deren Kultur und Gebräuche kennen

Islam
Hinduismus
Buddhismus

- ▶ Kontakte
- ▶ Meditation

Einen Überblick über Strategien, Verhalten und Ziele verschiedener religiöser Gemeinschaften gewinnen

Jugendreligionen
Religiöse Sondergemeinschaften, Sekten

- ▶ Gruppe und Gruppendruck
- ▶ Abhängigkeit und Machtmechanismen

Die Existenz eigener unvertrauter Seiten und Fähigkeiten erkennen, bejahen und mit ihnen umgehen; sich mit verschiedenen Formen des Okkultismus und der Parapsychologie auseinandersetzen und deren Gefahren erkennen

Okkultismus, Parapsychologie

- ▶ Das Unbewusste

Übersicht der Inhalte

	1. Schuljahr	2. Schuljahr	3. Schuljahr
Eigenes Leben	Ich bin Ich Kräfteschulung Ich in einer neuen Gemeinschaft	Trauer, Krankheit, Tod Gewissensbildung Ich in der Familie	Wir wollen Freunde sein Mahlgemeinschaft
Spiritualität, Gebet	Staunen – loben – danken Stille Übungen	Beten, wie mir zumute ist Vater unser	Lieder, Gebärden, sakraler Tanz
Sprachverständnis	Bildersprache	Gedichte und Geschichten	Gleichnisse
Symbolverständnis	Stein, Licht, Herz, Tür	Sonne, Wasser, Hand	Brot, Wein Kreuz, Osterkerze
Bibelverständnis	Kinderbibeln	Land und Leute Palästinas	Jüdische Feste und Feiern
Altes Testament	Schöpfungsgeschichte	Joseph Noomi und Rut	Abraham und Sara Ester
Neues Testament			
Jesus	Jesus, der Menschenfreund	Jesus heilt und verzeiht Jesus ruft in seine Nachfolge	Jesus, das Brot des Lebens
Gott	Gott als Geheimnis	Gott, das Licht der Welt	Gott, verborgen und offenbar
Schöpfung	Lebensraum der Kinder	Umweltschutz im Alltag	Erntedank
Kirche	Mein Name	Namenspatronin, -patron Maria Martin Elisabeth von Thüringen Nikolaus von Myra	Unsere Kirchen Unsere Pfarrei* Unsere Kirchgemeinde*
Rituale und Sakramente	Feste feiern Kirchenjahr	Formen der Vergebung und der Versöhnung Sakrament der Versöhnung* Kirchenjahr	Eucharistie* Abendmahl* Kirchenjahr
Sinn des Lebens	Alltagserfahrungen und Kinderfragen	Alltagserfahrungen und Kinderfragen	Alltagserfahrungen und Kinderfragen
Ethik	Selbstachtung Zusammenleben in der Klasse	Gut und Böse Schuld	Gerechtigkeit, Teilen
Religionen	Religionen und Konfessionen der Mitschülerinnen und Mitschüler	Sonne als Gottessymbol	Die Mitte der Welt

*Konfessionelle Inhalte

	4. Schuljahr	5. Schuljahr	6. Schuljahr
Eigenes Leben	Alltagsfreuden Die Feier des Sonntags	Angst und Vertrauen	Wege zu mir selbst Meine Kräfte
Spiritualität, Gebet	Bitt-, Dank- und Lobgebet	Psalmen Zugänge zur Stille Klöster – Orte des Gebetes	Heiliger Geist (Ruah-Geist, Sophia-Geist)
Sprachverständnis	Legenden	Geschichtsschreibung Metapher	Gleichnisse
Symbolverständnis	Labyrinth, Weg, Baum Berg	Kreuz, Kreis Mandala	Feuer, Wind, Taube Symbol und Zeichen
Bibelverständnis	Entstehung der Bibel	Religiöse und politische Umwelt zur Zeit Jesu	Handhabung der Bibel
Altes Testament	Exodus: Mose und Mirjam	Königszeit: Saul, David, Michal, Batseba, Salomo	Zerfall, Exil: Prophetinnen und Propheten
Neues Testament	Wundergeschichten	Gegner Jesu Reich Gottes	Apostelgeschichte
Jesus	Jesus und die Aussenseiter(innen) Jesus heilt	Jesus der Jude Tod und Auferstehung Jesu	Jesus, Lehrender und Lernender
Gott	Spuren Gottes in der Schöpfung	Gott im Mitmenschen	Sophia, die Menschen- freundlichkeit Gottes
Schöpfung	Biblische Schöpfungsgeschichte und Naturwissenschaft	Schöpfungsverantwortung	
Kirche	Maria, Mutter Jesu Johannes der Täufer Franz von Assisi und Klara Hildegard von Bingen	Unser Bistum: Gallus, Otmar, Wiborada* Reformation in St.Gallen: Vadian, Zwingli, Luther*	Maximilian Kolbe, Niklaus von Flüe und Dorothea Katholisch, orthodox, evange- lisch
Rituale und Sakramente	Geburt und Taufe Kirchenjahr: Weihnachten	Versöhnung* Eucharistie* Abendmahl* Kirchenjahr: Ostern	Übrige Sakramente* Firmung* Kirchenjahr: Pfingsten
Sinn des Lebens	Gerecht und ungerecht	Geheimnis der Liebe Gottes Leben – Sterben – Tod Leben nach dem Tod Freud und Leid	Stärken und Schwächen Möglichkeiten und Grenzen Behinderungen
Ethik	Die zehn Gebote	Die goldene Regel Das dreifache Gebot der Liebe	Fremdes und Fremde unter uns Rassismus Fastenopfer, Brot für alle
Religionen	Das Welthaus der Sioux	Judentum	Naturreligionen

*Konfessionelle Inhalte

	7. Schuljahr	8. Schuljahr	9. Schuljahr
Eigenes Leben	Freundschaft und Liebe Idole und Vorbilder	Leben mit Zielen Soziale Haltung	Selbsterziehung Beliebigkeit und Verantwortung Innere Mitte
Spiritualität, Gebet	Beten mit Leib und Seele Fragen – zweifeln – suchen – finden	Neue Ausdrucksformen des Religiösen	Meditation und Spiritualität in Ritual und Alltag
Sprachverständnis	Legenden – Wirklichkeit und Wahrheit	Mythos und Logos	Glaubensbekenntnisse und Dogmen Religiöse Erfahrungen und Sprache heute
Symbolverständnis	Was ist ein Symbol? Formen, Farben und Rituale in Religion und Alltag	Symbole in Sakramenten, Kirchenjahr, Christentum	Träume – eine Sprache Gottes
Bibelverständnis	Die Bibel – überliefert und gelebt Evangelien	Zugänge zur Bibel	Weltbilder und Bibelverständnis Biblische Frauen in der Wirkungsgeschichte
Altes Testament	Schöpfung und Schöpfungsgeschichten	Das Gute und das Böse – Paradies und Vertreibung	Aufbruch zu neuen Horizonten
Neues Testament	Entstehung der Weihnachtsgeschichten Bergpredigt	Passionsgeschichten	Ostern – Pfingsten
Jesus	Hoheitstitel: Christus, Sohn Gottes, Herr	Jesus – Bruder, Befreier, Erlöser Was ist ein Wunder?	Zeitgenössische Christusbilder
Gott	Gotteszweifel Freiheit und Gott	Gerechtigkeit Gottes	Der Eine und die Vielen Gottesbilder von heute
Schöpfung	Ökologische Verantwortung	Mann und Frau – Gleichberechtigung	Die eine, geteilte Welt Krieg und Frieden
Kirche	Kirchenbauten in der Region – steingewordener Glaube	Kirche und Frau Heiligenverehrung Hexenverfolgung Überzeugende Menschen	Weltweite Kirche Ökumene
Rituale und Sakramente	Mitgestaltung kirchlicher Anlässe	Mitgestaltung kirchlicher Anlässe	Mitgestaltung kirchlicher Anlässe Konfirmation*
Sinn des Lebens	Gewalt und Gewaltlosigkeit	Wege zu mir selbst – aussen und innen Grenzerfahrungen: Krankheit, Unfall, Tod	Frage nach dem Sinn des Lebens und den Lebenszusammenhängen
Ethik	Umgang mit Konflikten Soziale Aufgaben	Selbstliebe – Nächstenliebe Gerechte Verteilung von Gütern und Arbeit Arbeitslosigkeit	Zärtlichkeit – Erotik Sexualität Strukturelle Ungerechtigkeiten
Religionen	Islam Jugendreligionen	Hinduismus Religiöse Sondergemeinschaften, Sekten	Buddhismus Okkultismus, Parapsychologie

*Konfessionelle Inhalte

Verbindliche Fähigkeiten Teilbereich Räume und Zeiten

Sich in der Welt und in der Zeit orientieren

Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

sich in der nahen Umgebung zu orientieren.

Mittel und Wege

- Grundbegriffe anwenden
- nahe Umgebung wahrnehmen und erkunden
- Orientierungshilfen beachten

Beispiele

oben, unten, rechts, links, nah, weit
Suchspiele, Photo-OL, Wegskizzen, markante Gebäude und Geländeerscheinungen
Wegweiser, Schilder, Piktogramme

Grundbegriffe und Hilfsmittel für die zeitliche Orientierung anzuwenden: Stunden, Minuten, Sekunden, Tag, Nacht, Woche, Monat, Jahr.

- Zeit schätzen und messen
- Uhrzeiten ablesen
- Kalender und Jahreszeiten
- Zeiträume

Dauer von Aktivitäten, Sporttag, Schulweg
verschiedene Uhren: digital, analog, Sanduhr
Tageslauf, Wochenplan, Geburtstagskalender
Lebenslauf, Feste, Feiertage, Bräuche, Schwangerschaft

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

Hilfsmittel für die räumliche Orientierung im Alltagsleben anzuwenden.

- Himmelsrichtungen
- Pläne und Karten
- Fahrplan
- sich im Gelände orientieren
- Orientierungshilfen

Kompass, Sonnenstand
Stadt-, Ortsplan, Landeskarten
webbasierte Orientierungshilfen
Linienplan (z.B. Bus)
ÖV, Internet
OL, Faustskizzen (Kroki) zeichnen
Informationstafeln, Ausstellungsführer

sich durch Erkundung geografisches und historisches Wissen anzueignen.

- Exkursionen, Besichtigungen
- Arbeit mit historischen Quellen

Stadtrundgang, Dorfbesichtigung,
Wanderung, Velotour, Museums-
und Ausstellungsbesuche
Befragungen

persönliche und gesellschaftliche Ereignisse in Zeiträume einzuordnen.

- Zeiträume benennen
- Entwicklungen aufzeigen und darstellen
- Zeitstrahl

Urzeit, Mittelalter, Neuzeit
Jahrhundert, Jahrzehnt
Lebensläufe
Erfindungen
Dorf- / Stadtgeschichte

die landschaftliche und politische Gliederung der Schweiz zu benennen: Alpen – Mittelland – Jura, Gemeinden, Kantone, Sprachregionen.

- Topografische und thematische Karten
- Bilder
- Modelle
- Sachinformationen

sich Orts- und Landeskenntnisse anzueignen.

- Übersichtskarten
- Sachinformationen (Reiseführer, Prospekte, Internet)
- Bilder
- Multimedia-Produktionen

Schweiz, Herkunftsländer, Ferenziele:
Verkehrswege, Städte,
Gewässer, Berge, Regionen
kulturelle und wirtschaftliche
Eigenheiten

Veränderungen in Raum und Zeit verfolgen

Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
Veränderungen in ihrer Erlebniswelt zu beschreiben.	– Vergleiche früher – heute	Alltagsleben, Technik, Wohnort
Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihrem Lebensraum zu erkennen.	– Lebensweisen vergleichen	Ernährung, Kleidung, Wohnung, Kultur
Schönheiten in ihrer Lebensumgebung zu erkennen.	– Naturräume erleben und erkunden	Weiher, Bach, Fluss, Wald, Felder und Wiesen, Moorlandschaft, Hecke
der Umwelt ihren Möglichkeiten gemäss Sorge zu tragen.	– Umgang mit Tieren, Pflanzen, Material	Abfall trennen Umgebung sauber halten Tiere und Pflanzen pflegen

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
natürliche Entwicklungen und Veränderungen in der Region, dem Kanton oder der Schweiz zu erkennen und zu beschreiben.	– Beobachtungen protokollieren – Ereignisse thematisieren	Wetter/Klima Vegetation Naturgewalten
wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen zu erkennen und zu beschreiben.	– Entwicklungsreihen in der Kulturgeschichte	Wohnen, Ernährung, Kleidung, Zusammenleben, Kommunikation Handel, Verkehr, Arbeit, Konsum
Wechselbeziehungen zwischen den Menschen und ihrem Lebensraum zu erkennen, zu beschreiben und zu beurteilen.	– Abhängigkeiten von natürlichen Bedingungen aufzeigen – menschliche Einflüsse auf die Umwelt aufzeigen	Bergbauern – Talbauern naturnahe Lebensweisen Beeinträchtigungen und Gefährdungen des Lebensraumes (z.B. Boden-, Luft- und Wasserverschmutzung)
mögliche Beiträge zum Schutz der Umwelt aufzuzählen.	– Umgang mit Abfall – schonender Umgang mit Ressourcen	Abfälle vermeiden, trennen Energieverbrauch Umgang mit Lebewesen und Materialien Naturschutz

Sich mit aktuellen Fragen in Raum und Zeit auseinandersetzen**Fähigkeiten Ende 3. Klasse**

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

öffentliche Einrichtungen und ihre Funktion zu benennen.

– öffentliche Einrichtungen erkunden

Post, Bahn, Polizei, Schule

von aktuellen Themen aus der näheren und weiteren Lebensumgebung zu berichten.

– Anteil am öffentlichen Leben nehmen

Sportveranstaltung, Zirkus, kulturelle Veranstaltungen, Brauchtum, Feste, Feiern

Regeln und Abmachungen in der Gesellschaft einzuhalten.

– Regeln in Zusammenhängen und Situationen aufzeigen

Verkehrsregeln entlang des Schulweges

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

die Funktion und Bedeutung öffentlicher Einrichtungen zu erklären.

– öffentliche Einrichtungen erkunden

Feuerwehr, Wasserversorgung, ARA, Gemeindeverwaltung, Altersheim

sich zu aktuellen Themen mit Bezug zum Lebensbereich Informationen zu beschaffen und sich darüber eine Meinung zu bilden.

– aktuelle Themen aufgreifen und besprechen

Abstimmungen
öffentliche Projekte
aktuelle Ereignisse

Verbindliche Fähigkeiten Teilbereich Natur und Technik

Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden

Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
Pflanzen und Tiere einer Lebensgemeinschaft zu benennen und nach äusseren Merkmalen zu unterscheiden.	– Pflanzen und Tiere in ihren Lebensräumen kennen lernen	Wald, Boden, Wiese, Hecke, Gewässer, Bauernhof
die Lebensbedürfnisse von Pflanzen und Tieren zu beschreiben.	– Lebensbedürfnisse aufzeigen – Pflegetätigkeiten einüben	Zoo, Bauernhof Tierhaltung, Pflanzenpflege Aquarium, Zimmerpflanzen, Terrarium Nutzgarten

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
Tiere und ihre Merkmale zu benennen.	– Tiere in ihren Lebensräumen zeigen	Körperbau von Säugetieren und Insekten Merkmale von Tiergattungen
Teile einer Blütenpflanze zu benennen.	– Pflanzen sammeln, beobachten, vergleichen	Tulpe, Obstbaum
Zusammenhänge in natürlichen Lebensräumen aufzuzeigen.	– Vorgänge in der Natur beobachten – Lebensräume charakterisieren und vergleichen – Skizzen, Schemata	Lebensräume und ihre Bewohner (Wald, Boden) Tiere im Winter Rohstoffe/Konsum/Abfall Nahrungskette Wechselbeziehung im Tier- und Pflanzenreich
elementare Lebensvorgänge zu beschreiben: Wachstum und Entwicklung einer Pflanze, eines Tieres.	– Naturbeobachtung – Vorgänge aufzeigen	vom Ei zum Schmetterling, vom Laich zum Frosch säen, keimen, wachsen Bestäubung, Befruchtung, Verbreitung von Samen
für sich und ihre Umwelt Mitverantwortung zu übernehmen.	– Aktivitäten im Umweltschutzbereich	Altpapiersammlung, Abfall trennen Pflanzen und Tiere pflegen Mithilfe beim Amphibienschutz Bau von Nisthilfen Komposthaufen

Den menschlichen Körper kennen**Fähigkeiten Ende 3. Klasse**

Die Schülerinnen und Schüler
sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

Teile ihres Körpers zu benennen.

– Körperteile und ihre Funktionen
wahrnehmen

Gliedmassen, Haut, äussere Organe

ihre Sinne zu bezeichnen.

– Wahrnehmungsübungen mit
allen Sinnen

sehen, hören, tasten, riechen,
schmecken

Körperbedürfnisse zu benennen.

– Körperbedürfnisse thematisieren
– Verhaltensweisen besprechen

Ernährung, Znüni
Zahnpflege
Sonnenschutz

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler
sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

Teile ihres Körpers und deren Funk-
tionen zu benennen.

– Modelle
– Skizzen
– Versuche durchführen
– Sachinformationen erschliessen

Skelett, Muskeln, Herz, Lunge, Magen,
Geschlechtsorgane, Sinnesorgane

körperliche und seelische Vorgänge
zu beschreiben.

– körperliche und seelische
Entwicklung thematisieren

Wachstum, Geschlechtsreife, Pubertät,
Menstruation

Körperbedürfnisse zu beachten
und für sich Verantwortung zu
übernehmen.

– über Körperbedürfnisse und
gesunde Lebensweise sprechen

Gesundheit, Krankheit
Ernährung
Schutz vor Krankheiten

Naturgesetze und technische Umsetzungen erforschen

Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

einfache physikalische Erscheinungen zu beschreiben.

Mittel und Wege

- einfache physikalische Versuche
- Vorgänge im Alltag beobachten

Beispiele

Versuche mit Wasser, Luft
Temperaturen
Licht, Schatten
Töne und Geräusche
Kräfte und Gleichgewicht

Materialien von Alltagsgegenständen zu benennen und zu identifizieren.

- Gegenstände nach Material ordnen
- Materialerfahrungen

Glas, Holz, Kunststoff, Metall, Papier, Keramik, Textilien, Gummi

technische Geräte des Alltags gezielt einzusetzen.

- Handhabung von Geräten und Instrumenten einüben

Telefon, Computer
Messinstrumente

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

physikalische Erscheinungen zu beobachten, zu beschreiben und Gesetzmässigkeiten zu erkennen.

Mittel und Wege

- physikalische Versuche mit Bezug zum Lebensumfeld

Beispiele

Versuche mit Wasser, Luft, Licht, Wärme, Geräuschen, Tönen

physikalische Grössen zu messen: Länge, Masse, Zeit, Temperatur.

- Messungen im Alltag

Wasserverbrauch
Geschwindigkeit
Wetterbeobachtungen

chemische und physikalische Stoffeigenschaften zu benennen.

- Stoffeigenschaften erkunden

fest – flüssig – gasförmig
Härte, Brennbarkeit, Elastizität, Oberflächenbeschaffenheit

Energieträger sowie Formen der Energieerzeugung zu unterscheiden und mit Energie sparsam umzugehen.

- Energieerzeugung und –versorgung thematisieren
- Energieträger aufzeigen
- Energieumwandlung in Modellen darstellen

erneuerbare und nicht erneuerbare Energieträger
Speicherkraftwerk, Solarzelle
Elektromotor
Wasser, Luft, Wärme als Antriebsquelle

einen einfachen Stromkreis im Modell aufzubauen.

- Beleuchtung
- Tonerzeugung

Modellzimmer beleuchten,
Taschenlampe
elektrischer Summer

Verbindliche Fähigkeiten Teilbereich Individuum und Gemeinschaft

Gemeinschaft erfahren und leben

Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen zu nennen sowie Zusammenarbeit und Gemeinschaft zu pflegen.

- Umgangsformen aufzeigen und einüben
- Regeln für das Zusammenleben und -arbeiten erarbeiten
- Gespräche führen

Verhaltensregeln
Gesprächsregeln
Klassenrat
Ämtchen
helfen

über eigene Lebenserfahrungen zu reden.

- eigene und Gefühle anderer wahrnehmen und benennen
- Gerechtigkeit/Ungerechtigkeit besprechen

Freude, Leid, Wut, Angst, Trauer, Stolz, Neid
Erlebnisse
Wünsche, Träume
Mobbing

gewaltfreie Konfliktlösungen anzustreben.

- Verhaltensweisen bei Streitigkeiten vergleichen

Klassengespräch
streiten und sich wieder vertragen

Verständnis und Mitgefühl für andere zu entwickeln.

- andere Lebensweisen aufzeigen
- besondere Lebenssituationen besprechen

ausgrenzen – integrieren
leidende und in Not geratene Menschen

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
gemeinschaftsfördernde Verhaltensweisen anzuwenden und gemeinschaftshemmende zu vermeiden.	– Umgangsformen aufzeigen und einüben – Regeln für das Zusammenleben und -arbeiten erarbeiten – Gespräche führen – Rechte und Pflichten der Kinder	Klassenleben Schulhausleben Klassenrat Rollenspiel Ämtchen Familie und Gemeinschaft Solidarität
Gefühle von sich und anderen wahrzunehmen und mitzuteilen.	– über Gefühle, Bedürfnisse, Wünsche, Interessen, Werthaltungen reden	Randgruppen, interkulturelle Begegnungen Freude, Leid, Wut, Angst, Stolz, Neid, Erfolg, Misserfolg, Trauer
Möglichkeiten aufzuzeigen, wie Konflikte gewaltfrei gelöst werden können.	– Konfliktsituationen beschreiben und aufarbeiten	Ursache – Verlauf – Wirkung von Konflikten Formen und Wirkungen von Gewalt Mobbing, Gewaltprävention Klassenrat Rassismus Zivilcourage Frieden, Krieg
Verständnis und Mitgefühl für andere zu entwickeln.	– andere Lebensweisen aufzeigen – besondere Lebenssituationen besprechen	Lebensweisen anderer Völker ausgrenzen – integrieren Respekt gegenüber anderen Freude und Leid alte Menschen

Mit Freundschaft und Liebe vertraut werden**Fähigkeiten Ende 3. Klasse**

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

ihre eigene Entwicklung zu beschreiben.

Mittel und Wege

– Stationen der eigenen Kindheit

Beispiele

Herkunft
Körperliche Entwicklung
Fertigkeiten
Erfahrungen
ich bin Mädchen – ich bin Knabe

Verhaltensweisen zu nennen, die vor sexuellen Übergriffen schützen.

– sexuelle Übergriffe benennen
– über Verhaltensweisen informieren

angenehme und unangenehme Berührungen
gute und schlechte Geheimnisse
Nein sagen
Vertrauensperson

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Aussagen über ihre eigene Entwicklung zu machen.

Mittel und Wege

– Körper und Seele
– Rollenverhalten

Beispiele

Körperliche Entwicklung
Fertigkeiten
Erfahrungen
Pubertät
Rollenbilder
Veränderbarkeit der Rollen

Verhaltensweisen zu nennen, die vor sexuellen Übergriffen schützen.

– sexuelle Übergriffe benennen
– über Verhaltensweisen informieren und in Rollenspielen einüben

angenehme und unangenehme Berührungen
gute und schlechte Geheimnisse
Verhaltensweisen im Internet
vertrauen – misstrauen
Nein sagen
Vertrauensperson
Beratungsstellen

über Freundschaft, Liebe und Sexualität zu sprechen.

– Geschichten von Liebe und Freundschaft
– Begriffe im Zusammenhang mit Liebe und Sexualität kennen lernen und vergleichen

Liebe – verliebt sein
Eifersucht

Gesund leben
Fähigkeiten Ende 3. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu nennen.	– Hygiene – Ernährung – Bewegung / Ruhe – Konsumverhalten	Zahnprophylaxe Ansteckung vermeiden Pausenkiosk Schlaf Unterhaltungselektronik
sich in ihrem Lebensraum im Strassenverkehr situationsgerecht zu verhalten.	– Schulweg – Verhalten im Strassenverkehr	Verkehrsinstruktion, Gefahrenquellen Vorsicht – Rücksicht

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,	Mittel und Wege	Beispiele
gesundheitsfördernde Verhaltensweisen zu begründen und zu reflektieren.	– Hygiene – Ernährung – Spannung/Entspannung – Bewegung – psychisches Wohlbefinden – Konsum- und Freizeitverhalten	Zahnprophylaxe Körperhygiene Ansteckung vermeiden Pausenkiosk, Essgewohnheiten regenerieren, Schlaf Körperhaltung Unterhaltungselektronik Werbung
Gefahrenquellen, gesundheitsgefährdendes Verhalten und Vorsichtsmassnahmen zu beschreiben.	– Genuss- und Suchtverhalten – Risikoverhalten	geniessen – verzichten, Genussmittel – Suchtmittel Gruppendruck, Gesellschaftsdruck
sich im Strassenverkehr sicher und korrekt zu verhalten.	– Verhalten im Strassenverkehr – notwendige Signale, Regeln und Vorschriften	Verkehrsinstruktion Radfahrerprüfung

Berufswahlkompetenz anstreben**Fähigkeiten Ende 3. Klasse**

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

Bereiche der Arbeits- und Konsumwelt ihres Umfeldes exemplarisch zu beschreiben.

- Betriebsbesichtigungen
- Bilder
- Geschichten

Arbeit der Eltern
Handwerk
Bauernhof
Dienstleistungsbetriebe
Verkaufsgeschäft

eigene Stärken, Begabungen und Vorlieben zu beschreiben.

- Gespräche
- Fragebogen

Liebblingsbeschäftigungen
Lieblingsfächer

Fähigkeiten Ende 6. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig,

Mittel und Wege

Beispiele

Bereiche des Erwerbs- und Betreuungsbereichs gezielt zu erkunden und exemplarisch zu beschreiben.

- Betriebsbesichtigungen
- Interviews
- Bilder
- Internetrecherchen
- Vorträge

Arbeit der Eltern
Tochterttag
Handwerk früher - heute
Dienstleistungsbetriebe
Traumberufe

eigene Stärken, Fähigkeiten, Interessen und Begabungen zu erkennen, zu beschreiben und einzuschätzen.

- Stärke-Schwäche-Profil
- Selbstreflexion
- Persönlichkeitsstärkung
- Gespräche
- Fragebogen

Liebblingsbeschäftigungen
Lieblingsfächer

Lehrplan Ethik und Kultur Oberstufe

Einleitung	100
A Bedeutung des Teilbereichs Ethik und Kultur	101
B Richtziele des Teilbereichs Ethik und Kultur	102
C Hinweise zum Teilbereich Ethik und Kultur	103
D Inhalte des Teilbereichs Ethik und Kultur	104

Einleitung

Mit der Einführung der neuen Lektionentafel für die Oberstufe ab 2012 ist Ethik und Kultur Pflichtfach für jene Schülerinnen und Schüler, welche den Religionsunterricht der evangelischen oder katholischen Landeskirche nicht besuchen.

Ethik und Kultur konkurrenziert den konfessionellen Unterricht nicht, sondern bietet wie der Religionsunterricht Inhalte an, welche Wege zu Sinn und Grund des Lebens aufzeigen und Halt und Orientierung eröffnen. Die Beschäftigung mit den Inhalten erfolgt in Ethik und Kultur aber ausserhalb der konfessionell-religiösen Auseinandersetzung.

Auch Ethik und Kultur orientiert sich an den übergeordneten Bedeutungen und den übergeordneten Richtzielen des Fachbereichs Mensch und Umwelt. Die Teilbereiche Individuum und Gemeinschaft, Religion und Ethik und Kultur stehen sich in Bezug auf Fragen des Zusammenlebens sowie in Bezug auf Fragen zu geltenden Werten und Normen nahe. Deshalb sollen diese Teilbereiche in enger Verbindung unterrichtet werden.

Bedeutung

Aufgabe	Der Teilbereich Ethik und Kultur nimmt Fragen zu Identität, Zusammenleben, Weltverantwortung und Weltanschauung auf und thematisiert sie innerhalb des Erfahrungshorizontes der Schülerinnen und Schüler.
Menschliche Grundfragen	Die Lernenden setzen sich mit sich selbst und mit anderen, mit der Mitwelt und den Wurzeln und Traditionen unserer Kultur auseinander. Sie machen sich Gedanken zu menschlichen Grundfragen und Grunderfahrungen.
Verantwortungsvolle Haltung	Der Teilbereich Ethik und Kultur bietet den Schülerinnen und Schülern Raum, ihre Einstellungen auf den Prüfstand der gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit zu stellen. Dadurch sollen sie zu einer verantwortungsvollen Haltung im Alltag finden.

Ethische Kompetenzen erwerben

Die Schülerinnen und Schüler erkennen ethisch relevante Situationen und Fragen. Sie können diese beschreiben und analysieren und sind fähig, eigene begründete moralische Urteile zu fällen.

Werte und Normen reflektieren

Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen eigene und fremde Werte und Normen kritisch. Sie kennen grundlegende Wertekonzepte (beispielsweise die Menschen- und Kinderrechte, das Weltethoskonzept, die goldene Regel) und erkennen Situationen, in denen solche Werte verletzt werden. Sie wissen, dass das menschliche Handeln durch Normen und Wertvorstellungen beeinflusst wird. Sie wissen um möglicherweise damit verbundene Probleme und Konflikte und kennen Strategien, diese zu lösen.

Verantwortung übernehmen und Solidarität entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen Verantwortung in privaten und öffentlichen Entscheidungssituationen. Sie sind fähig, gerecht, eigenverantwortlich und solidarisch zu handeln.

Der Mitwelt Sorge tragen

Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Natur als Grundlage allen Lebens wahr und verstehen sich selbst als Teil davon. Sie übernehmen Verantwortung gegenüber der belebten und unbelebten Natur. Sie erkennen soziale, ökologische und ökonomische Ungerechtigkeiten und kennen Möglichkeiten zu deren nachhaltigen Überwindung.

Unterschiedliche Weltanschauungen und Glaubensformen kennen

Die Schülerinnen und Schüler kennen und verstehen Grundzüge, Entstehung und Erscheinungsformen der Weltreligionen. Sie entwickeln eine interkulturelle und interreligiöse Offenheit und die Fähigkeit, Menschen mit anderen Weltanschauungen zu verstehen und zu respektieren. Sie kennen die verschiedenen Ebenen religiöser Sprache (Mythos/Logos) und entdecken und verstehen Symbole im Alltag und in den Religionen.

Nach dem Sinn des Lebens fragen

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, auf ihre Sinn- und Lebensfragen zu achten und im Dialog mit anderen Menschen und mit religiösen und philosophischen Traditionen nach Antworten zu suchen. Gefühle, Wünsche, Hoffnungen und Träume – Lebensentwürfe und Lebensziele – können wahrgenommen und beschrieben werden.

Eigene und fremde Lebenserfahrungen deuten und kritisch hinterfragen

Die Schülerinnen und Schüler hinterfragen und begründen eigene Erfahrungen, Einstellungen und Verhaltensweisen kritisch. Sie lernen, sich in andere Menschen hineinzufühlen, andere Meinungen zu respektieren und Verschiedenartigkeit als Bereicherung zu verstehen.

Sich auf die Grundlage des Lebens besinnen

Die Schülerinnen und Schüler sind fähig, menschliche Grundbefindlichkeiten und Grundbedürfnisse zu beschreiben und daraus Möglichkeiten zur Gestaltung einer lebenswerten Zukunft zu entwickeln.

Hinweise

Organisation

Die Voraussetzungen und die Verhältnisse sind in den Gemeinden sehr unterschiedlich. Abhängig von der lokalen Situation sollen praktikable Lösungen gesucht werden, anzustreben sind die gesetzlich vorgegebenen Klassengrößen. Ethik und Kultur kann je nach Gruppengröße auch stufenübergreifend unterrichtet werden. In sehr kleinen Gruppen ist die Durchführung in einer jahrgangsübergreifenden Abteilung zu prüfen. Die Parallellegung von Religion und Ethik und Kultur erleichtert die Stundenplangestaltung.

Inhaltliche Absprachen

Individuum und Gemeinschaft, Religion und Ethik und Kultur sollen in enger Verbindung zueinander unterrichtet werden. Themenbereiche wie Identität, Zusammenleben, Weltverantwortung und Weltanschauungen sind Inhalte aller drei Teilbereiche. Frühzeitige und sorgfältige Absprachen zwischen den betreffenden Lehrpersonen sind deshalb unbedingt nötig. Dadurch können thematische Überschneidungen oder Wiederholungen vermieden werden.

Lehrpersonen

Ethik und Kultur wird in der Regel von einer Lehrperson mit Unterrichtsberechtigung für die Oberstufe erteilt, im Idealfall unterrichtet sie auch Individuum und Gemeinschaft. Religion und Ethik und Kultur sollen nicht von derselben Person unterrichtet werden.

Religion in Ethik und Kultur

In Ethik und Kultur werden religiöse Phänomene aus beschreibender Perspektive betrachtet («teaching about religion»).

Themenkatalog

Die Anordnung der Themen innerhalb der vier Themenbereiche Identität, Zusammenleben, Weltverantwortung, Weltanschauungen stellt keine chronologische Abfolge im Unterricht dar.

Die Lehrpersonen planen aus diesem Pool für die drei Oberstufenjahre eine sinnvolle Reihenfolge unter Berücksichtigung der Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler.

Identität	Zusammenleben	Weltverantwortung	Weltanschauungen
Leben mit Zielen	Menschenrechte und Menschenpflichten	Weltbilder Menschenbilder	Symbolsprache
Selbstwerdung-Selbstfindung	Umgangsformen	Gewalt und Gewaltlosigkeit	Christentum
Meinungsbildung Partizipation	Weltethos Goldene Regel	Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit	Judentum
Sehnsucht-Träume – Hoffnung – Visionen	Wahrheit, Lüge und Täuschung	Krieg und Frieden	Islam
Achtsamkeit	Werte	Reichtum und Armut	Buddhismus
Freiheit und Abhängigkeit	Rassismus – Diskriminierung	Nachhaltige Zukunft	Hinduismus
Freundschaft und Liebe	Genderfrage	Konsum	Atheismus
Grenzerfahrungen menschlichen Lebens	Sterben – Tod	Gesellschaftliches Engagement	Sonnen- und Schattenseiten von Weltanschauungen